Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 30 36. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 26. Juli 2012

Facebook-Party in Waiblingen

Wegen unabsehbarer Gefahren verboten

Auf der Internet-Plattform Facebook wurde zu einer öffentlichen Feier in Waiblingen aufgerufen. Den Beschreibungen im Internet ist zu entnehmen, dass diese Veranstaltung am Freitag, 27. Juli 2012, in der Stadtmitte Waiblingens stattfinden soll. Aufgrund der nicht absehbaren Gefahren einer solchen unkoordinierten Veranstaltung für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wird diese Veranstaltung von der Stadtverwaltung Waiblingen untersagt – und zwar für das gesamte Wochenende von Freitag, 27. Juli, bis Sonntag, 29. Juli.

Die Allgemeinverfügung zum Verbot der Durchführung und Teilnahme an der so genannten Facebook-Party ist im Internetauftritt der Stadt Waiblingen auf der Homepage zu finden; sie liegt außerdem mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen, Weingärtner Vorstadt 20, sowie im Bürgerbüro, Rathaus, Kurze Straße 33, aus und kann während der allgemeinen Sprechzeiten eingesehen werden.

Die Stadt Waiblingen macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Teilnahme an dieser verbotenen Veranstaltung eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einem Bußgeld in Höhe von bis zu 5 000 Euro geahndet werden kann. Die Polizeidirektion Waiblingen wird mit einer entsprechenden Anzahl von Einsatzkräften vor Ort sein und das Veranstaltungsverbot durchsetzen.

„Hinter Gittern“ für Sicherheit und Schönheit

(gege) Der Startschuss für die Sanierungsarbeiten am Beinsteiner Torturm ist gefallen. Weithin sichtbar hat nun der Gerüstbauer den aus dem 13. Jahrhundert stammenden und als einzig noch erhaltenen Torturm seit Wochenbeginn fest „verriegelt“. War er selbst im 19. Jahrhundert städtisches „Oberamtsgerichtsgefängnis“, so schaut sein historisches Fachwerk nun „hinter Gittern“ hervor und dies aus gutem Grund: sein Dachstuhl, Teile des Fachwerks und schadhafte Gefache werden saniert; Dachlattung samt Ziegel sollen dabei komplett erneuert werden. Auch die Restauratoren kommen auf den Plan: Bemalungen werden ergänzt und Hohlräume hinterfüllt. Reinigungsarbeiten, Entfernen des Taubenkots eingeschlossen, schließen die Bauarbeiten voraussichtlich im Oktober ab. Viele helfen mit: außer den Handwerkern, die das denkmalgeschützte Bauwerk kundig betreuen, unterstützen die „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“ mit Hilfe der Lotterie „GlücksSpirale“, das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg – Oberste Denkmalbehörde sowie der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages das städtische Sanierungs-Vorhaben, das mit insgesamt 285 000 Euro veranschlagt ist. Dass dieser Aufwand am Gebäude nicht nur der Schönheit, sondern auch der Sicherheit dient, hatte sich schon beim Sturm am Altstadtfest erwiesen: denn dort lockerten Wind und Wetter gar ein Dachfenster.

Fotos: Greiner

Amtliche Bekanntmachung

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 2. August 2012, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

Umbau des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz in Hohenacker – Vergabe

Sozialdienst

Geänderte Sprechzeiten

Der Sozialdienst der Stadt Waiblingen im Rathaus ändert während der Sommerferien seine Sprechstunden und bietet folgende Tage als Gesprächstermine an: Freitag, 3. und 10. August sowie 7. September, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr. Von 13. August bis 6. September ist das Büro geschlossen. Von 11. September an sind die Sprechstunden wieder wie gewohnt dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Heimatverein und Baudezernat

Wie benützt der Fisch eigentlich die Treppe?

Woher weiß der Fisch eigentlich, dass er in der Rems „die Treppe nehmen“ kann, und das nicht nur am Häckermühlen-Wehr, sondern auch bei den beiden Mühlen im Unteren Remstal? Wie die „Fischaufstiegs-Anlagen“ an der Hegnacher Stietzmühle und an der Hohenacker Vogelmühle „funktionieren“, erläutert Werner Boßler, Leiter der städtischen Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, beim Sommerfest des Heimatvereins am Samstag, 28. Juli 2012; Treffpunkt ist um 16.30 Uhr das Wehr der Hegnacher Mühle. Die Teilnehmer erfahren zudem Wissenswertes über Flussgeologie und die Lebenswelt der Fische in der Rems. Die zwei Bauprojekte im Natur- und Landschaftsschutzgebiet Unteres Remstal werden auch von Vertretern der beiden Ortschaftsräte in Augenschein genommen.

Wer schlecht zu Fuß ist, kann mit dem Pkw von Hohenacker über die Helpertsheide hinunter zur Einmündung des Erbachs in die Rems fahren und dort für die Dauer des Vortrags parken. – Das Sommerfest selbst beginnt um 18 Uhr, und zwar an der Vogelmühle; bei schlechtem Wetter geht es in den Saal der Mühle hinein.

Für das Baugebiet „Bäumlesäcker“

Namen festgelegt

(dav) Die Straßen im künftigen Wohngebiet „Bäumlesäcker“ in Hohenacker südwestlich der Bergstraße werden „Ahornweg“, „Eschenweg“ und „Gaisbergstraße“ heißen – wobei letztere lediglich in ihrem Verlauf verlängert wird. Dem hat der Gemeinderat in seiner Juni-Sitzungen bei vier Enthaltungen zugestimmt. Die Haupterschließungsstraße bekommt nach dem Gewann den Namen „Bäumlesäcker“. Damit die Hausnummerierung eindeutig wird und die Orientierung leichter fällt, sollten jedoch auch die Stichstraßen eigene Namen erhalten. – Der Bebauungsplan für das neue Wohngebiet war im Dezember 2011 als Satzung beschlossen worden. Wie es mit den Bauarbeiten vorangeht, darüber können sich Interessierte jeden Dienstag zwischen 9.30 Uhr und 10 Uhr im Baustellen-Container der Firma Schifer an der Hofstetterstraße, in Verlängerung der Gaisbergstraße, informieren.

Vorläufiger Stand der Haushaltslage in den Jahren 2011 und 2012 dem Gemeinderat vorgestellt

Steuereinnahmen entwickeln sich deutlich nach oben

(dav) Die Zahlen sind erfreulich und geben Anlass zur Hoffnung: Oberbürgermeister Andreas Hesky hat dem Gemeinderat jüngst den vorläufigen Stand der Haushaltslage 2011 und 2012 vorgestellt und mitteilen können, dass die Annahmen vom Frühjahr noch zutreffen: die Steuereinnahmen seien deutlich nach oben gegangen. Entsprechend positiv wirkt sich das auf die Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt aus.

Leichtes Aufatmen nach den nicht nur in Waiblingen Besorgnis erregenden Haushaltsjahren 2009 und 2010. Die Einnahmen der Stadt aus der Grundsteuer lagen für das Jahr 2011, so weist es die Jahresrechnung aus, um etwa 53 000 Euro über dem Planansatz. Bei der Gewerbesteuer sind Mehreinnahmen von rund 5,4 Milionen Euro zu verzeichnen. Mit den gegenüber dem Plan höheren Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 1,7 Millionen Euro und den Zuweisungen des Landes mit 2,9 Millionen Euro ergeben sich Verbesserungen in Höhe von etwa zehn Millionen Euro, kann der Fachbereich Finanzen vermelden.

Diese Verbesserungen, gepaart mit Wenigerausgaben bei Personal- und Sachkosten, lösen eine höhere Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt aus, nämlich statt der angenommenen 4,8 Millionen Euro runde 14,7 Millionen Euro. „Sehr erfreulich“ sei das, sagte Oberbürgermeister Hesky und verwies darauf, dass auch Haushaltsausgabereste des Jahres 2011 mit 6,1 Millionen Euro im Durchschnitt lägen. Es sei sinnvoll gewirtschaft worden und zu keinem „Dezemberfieber“ gekommen.

Was den Schuldenstand des vergangenen Jahres angeht, so konnte angesichts der verbesserten Einnahmesituation darauf verzichtet werden, Kredite aufzunehmen; die regulären Tilgungen konnten vorgenommen werden, berichtete der Oberbürgermeister. Die Schulden im städtischen Haushalt sind deshalb zum Ende des Jahres 2011 von 32 788 000 Euro auf 32 114 000 gesunken. „Optimistisch in die Zukunft blicken“ lasse ihn die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage, die zum Jahresanfang bei 2,85 Millionen lag und der ein voraussichtlicher Betrag von 4,7 Millionen Euro zugeführt werden kann. Das sind 1,5 Millionen Euro mehr als es die Planung noch ausgewiesen hatte. Zum 31. Dezember 2011 heißt der Stand der Allgemeinen Rücklage deshalb knapp 7,55 Millionen Euro. Zieht man den vorgeschriebenen Mindestbestand ab, steht ein freier Betrag von 5,1 Millionen Eur zur Verfügung – er soll freilich zum Abtragen der Schulden eingesetzt werden.

Zwischenergebnis 2012 ebenfalls erfreulich

Die erste Hälfte des Jahres 2012 ist schon überschritten – ein Blick in das Zwischenergebnis verheißt wiederum positive Aussichten. Die Gewerbesteuereinnahmen schätzt der Fachbereich Finanzen derzeit aufgrund der konjunkturellen Entwicklung auf etwa 44 Millionen Euro, was fünf Millionen Euro mehr wären als angenommen. Auch sonst seien bei den Einnahmen deutliche Verbesserungen zu verzeichnen, berichtete Oberbürgermeister Hesky den Stadträtinnen und Stadträten: der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer soll mit voraussichtlichen 25,5 Millionen Euro den Planansatz um etwa 800 000 Euro übersteigen. Weitere 2,2 Millionen Euro sind bis zum Jahresende aus Erstattungszinsen aus der Gewerbesteuer und aus Bußgeldern zu erwarten; letztere haben nämlich jetzt schon zu 90 Prozent ihren Planansatz erreicht. Die prognostizierten Zahlen ließen ihn hoffen, betonte Hesky, dass sich die im Haushalt festgeschriebene „Globale Minderausgabe“ in Höhe von 250 000 Euro umsetzen lasse. Die entsprechenden Auswirkungen aller Verbesserungen auf die Zuführungsrate: statt der eingeplanten 9,5 Millionen Euro kann vermutlich mit etwa 16,5 Millionen Euro kalkuliert werden. Auch 2012 sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Am Jahresanfang lagen die Schulden der Stadt bei 32 114 000 Euro; nach den geplanten Tilgungen soll der Schuldenstand am Jahresende auf 31 440 000 Euro zurückgegangen sein.

All dies hat gute Auswirkungen auf die Allgemeine Rücklage: 7,5 Millionen Euro lautete die Zahl zum 1. Januar dieses Jahres; Mehreinnahmen und Wenigerausgaben ermöglichen es wohl, dass am 31. Dezember 2012 ein doppelt so hoher Betrag verzeichnet werden kann, denn statt der eingeplanten 3,5 Millionen Euro können etwa 7,5 Millionen Euro in die Rücklagen „überwiesen“ werden.

Die Stadt plant für die Jahre 2013 und 2015, nach dem Auslaufen verschiedener Zinsbindungen außerordentliche Tilgungen in Höhe von 14,8 Millionen Euro.

Deutsche Bahn

Zwei Zugverbindungen fallen aus

In den Nächten zum Samstag, 4. August, sowie zum Sonntag, 5. August 2012, werden zwischen Urbach und Schorndorf Arbeiten an einem Bahnübergang vorgenommen. Das macht es erforderlich, so teilt die Deutsche Bahn mit, dass in den so genannten „Tagesrandlagen“ Strecken gesperrt werden müssen. Die Zugverbindung am Freitag, 3. August, um 23.44 Uhr von Waiblingen in Richtung Schorndorf fällt daher ebenso aus wie diejenige am Samstag, 4. August, um 23.47 Uhr, ebenfalls in Richtung Schorndorf. Weitere Informationen: www.bahn.de/bauarbeiten; Smartphone bauarbeiten.bahn.de/mobile; Telefon 0711 2092-7087; Videotext im SWR auf den Tafeln 528 und 529.

In eigener Sache

„Staufer-Kurier“ geht in die Sommerpause

Der „Staufer-Kurier“ macht Sommerpause. Das Amtsblatt der Stadt erscheint während der Ferien dreimal nicht, und zwar an den folgenden Donnerstagen:

- 2. August
- 16. August
- 30. August

Für unsere Leser und damit Vereine, Einrichtungen und weitere Veranstalter rechtzeitig und richtig planen können – Veranstaltungen sollen, wie auch sonst, zweimal angekündigt werden können – stellen wir hier den diesjährigen Sommerplan vor.

- Die letzte reguläre Ausgabe vor den Ferien ist diese vom **Donnerstag, 26. Juli**.
- Es folgt die Ausgabe **Donnerstag, 9. August**; vorgezogener Redaktionsschluss dafür ist am Montag, 6. August. Die Termine reichen bis einschließlich Mittwoch, 29. August.
- Auch am **Donnerstag, 23. August**, erscheint der „Staufer-Kurier“; Redaktionsschluss ist am Montag, 20. August. Die Termine reichen in diesem Fall bis einschließlich 12. September.

Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 6. September, ist die Sommerpause beendet.

Die Redaktion des „Staufer-Kuriers“ ist während der gesamten Ferien stets besetzt und erreichbar:

Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
☏ 5001-443, Fax -446
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

Doppel-Sporthalle im „Staufer“

Bauleistungen vergeben

(dav) Es kann weitergehen: die Bauleistungen für die künftige Doppel-Sporthalle im Staufer-Schulzentrum an der Mayenner Straße sind vergeben. Die Mitglieder des Gemeinderats haben am Donnerstag, 19. Juli 2012, sämtlichen Einzelvergaben nach den Empfehlungen aus dem Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt ohne weitere Diskussion zugestimmt. Es handelt sich – nach genauer Prüfung und Wertung der eingehenden Angebote – um die Firma Fritz aus Murr, die für 415 364 Euro die Dachdeckungsarbeiten übernehmen wird und um die Firma Keller aus Süßen, die für 103 699 Euro die Holzbauarbeiten ausführt. Die Firma Biber aus Waiblingen ist für die Heizungstechnik zuständig, die Vergabesumme liegt bei 153 870 Euro. Für 106 590 Euro übernimmt die Firma Blechschmidt, ebenfalls aus Waiblingen, die Sanitärtechnik; die Lüftungstechnik ist für 149 442 Euro an die Firma CG Raumklima in Wittenberg vergeben worden. Die Schorndorfer Firma Knödler befasst sich mit der Elektrotechnik, die die Summe von 176 053 Euro ausmachen wird. – Die Abbrucharbeiten der alten Sporthalle dauern derzeit noch an; mit dem Rohbau wird am 13. August begonnen. Die Sportstätte soll Ende August 2013 fertig sein.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Jetzt ist auch die Comeniusschule im Boot: ab September gibt eine Ganztagesbetreuung. Das ist gut so, der Bedarf ist da. Das zeigen nicht zuletzt die Buchungszahlen des Angebotes an den anderen Grundschulen in Waiblingen. Doch nun sind erst einmal die Ferien da. Und auch da stellt sich für viele Eltern die Betreuungsfrage für ihre Kinder: Mit Stadtranderholung, Remsolino und Adventure Cup wird von städtischer Seite schon einiges angeboten, wenngleich nicht für alle Altersgruppen. Dazu kommen die Ferienangebote der Vereine in der Kernstadt und in den Ortschaften sowie das Programm der Kinder- und Jugendförderung. Auch die Kunstschule mischt in diesem Jahr mit und bietet einige Kurse über mehrere Ferientage an. Waiblingen ist mit diesem umfangreichen und vielseitigen Angebot schon gut aufgestellt: Und doch wäre es vielleicht den Versuch wert, im nächsten Jahr alle Anbieter an einen Tisch zu holen und über ein lückenloses Programm für alle Altersklassen nachzudenken, indem Angebote einfach koordiniert und zusammengeschaltet werden. Das Modell, das die fbs für einige Waiblinger Unternehmen anbietet, könnte da ein Beispiel sein.

Stolz sein können wir auch auf unsere Stadtbücherei, die im Ranking der Büchereien weiter nach oben geklettert ist und nun in ihrer Größenklasse zu den zwei besten Büchereien im Land gehört. Möge sich das weiter in unserer Bildungslandschaft niederschlagen, wo doch Lesen und Schreiben Grundkompetenzen sind und schlicht die Vorrausetzung allen Lernens und aller Kommunikation. Apropos Kommunikation: Ein sehr informatives und freundschaftliches Treffen der Gemeinderäte von Korb und Waiblingen in Korb hat die Kommunikation zwischen den Gemeinden sehr befördert. Gerade unter Nachbarkommunen ist es sehr wichtig, im verbindenden Gespräch zu bleiben. Erst recht, wenn auch gemeinsame Aufgaben zu schultern sind, die nicht an Gemarkungsgrenzen Halt machen.

Juliane Sonntag

Im Internet: www.spd-waiblingen.de

„Waiblingen erfrischt“

Gute Tröpfchen genießen – letzter Donnerstag!

Ausgesuchte Weine, Live-Musik und kleine Leckereien – so gemütlich kann ein Arbeitstag ausklingen: „Waiblingen erfrischt“ ist der Titel der Veranstaltungsreihe, die am Donnerstag, 26. Juli 2012, beim Herbergsbrunnen in der Langen Straße, zum letzten Mal in diesem Sommer von 17 Uhr bis 20 Uhr angeboten wird. Zu Gast ist das Weingut Kuhnle; die Musik kommt von „California“.

Weiter gehende Informationen im Internet auf den Seiten der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft: www.waiblingen-erfrischt.de oder bei Martina Lenzen, WTM-GmbH Waiblingen, Scheuerngasse 4, ☏ 07151 5001-655, Fax 07151 5001-447, E-Mail an maria-katharina.lenzen@waiblingen.de.

Turn- und Sporthallen

In den Sommerferien zu

Die städtischen Turnhallen der Kernstadt Waiblingen sind in den Sommerferien von Donnerstag, 26. Juli, bis Sonntag, 2. September 2012, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Die Turn- und Sporthallen werden währen der großen Ferien gereinigt und die Hausmeister haben die Möglichkeit, Urlaub zu nehmen. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum und die Christian-Morgenstern-Turnhalle sind von 26. Juli bis 9. September zu.

Deutsche Rentenversicherung

Termine vereinbaren – Beratung im Rathaus

Der Beratungssprechtag der Deutschen Rentenversicherung ist dienstags von 8.40 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.40 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Zimmer 106. Die aktuellen Termine sind: 7., 14., 21. und 28. August. Eine Voranmeldung unter ☏ 0711 61466-510 ist erforderlich. Die Deutsche Rentenversicherung hat die Aufgaben der Ortsbehörde übernommen. Für die Entgegennahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrenten sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten sollten Termine unter ☏ 0711 61466-0 vereinbart werden. Ohne Termin ist keine Beratung möglich. Kundeninformationen liegen im Eingangsbereich des Rathauses sowie in der Abteilung Soziale Leistungen in Ebene 1 aus.

Freiwilligen-Agentur Waiblingen

Geänderte Sprechzeit nach der Sommerpause

Die Freiwilligen Agentur, die Waiblinger, die sich für Bürgerschaftliches Engagement interessieren, berät, hat nach der Sommerpause von 12. September 2012 an folgende Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11; außerhalb dieser Zeit können unter ☏ 5029932 auf dem Anrufbeantworter Nachrichten hinterlassen werden, ebenso per E-Mail: fa.waiblingen@gmx.de.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 12. September, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☏ 21656; am 19. September, Stadtrat Martin Kurz, ☏ 55295; am 26. September, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☏ 29652. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 30. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☏ 565620. Am Montag, 6. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☏ 51899. Am Montag, 13. August, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☏ 23234. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 27. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☏ 9339-24, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Dienstag, 31. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☏ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Montag, 6. August, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☏ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☏ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 565371.

BüBi Am Freitag, 27. Juli, am Mittwoch, 1. August, und am Freitag, 10. August, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☏ 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Forstrevier Buocher Höhe

Brennholzvorräte jetzt schon auffüllen

Wer bisher versäumt hat, seine Brennholzvorräte aufzufüllen, hat jetzt dazu noch Gelegenheit. Wie Revierförster Andreas Münz mitteilt, ist beim Forstrevier Buocher Höhe noch Brennholz in langer Form – Buche oder Eiche – erhältlich. Auch einzelne Flächenlose können noch erworben werden. Interessenten wenden sich direkt an Andreas Münz, ☏ 07151 360784.

„Die Sonne besucht jedes Dorf“ – und für Regenzeiten gibt’s Schirme

(dav) „Die Sonne besucht jedes Dorf“ lautet ein afrikanisches Sprichwort. Und es sollte Recht behalten. Wenn das Wetter am vergangenen Freitag und auch am Samstag eher an die Regenzeit erinnerte, so strahlte der sonnige Himmel am Sonntag den ganzen Tag über um so mehr blitzblau über dem Waiblinger Afrikafestival. Sein Ziel sollte es sein, verdeutlichte Elke Schütze, Integrationsbeauftragte der Stadt Waiblingen, ein Zeichen für Toleranz und Verständnis, für ein friedliches Miteinander der Kulturen und Religionen zu setzen und einen intensiven Einblick in die afrikanische Kultur zu vermitteln, die vielseitigen Facetten dieses Kontinents zu zeigen. Das ist, selbst bei kühlem Regenwetter, gelungen. Zum zweiten Mal zog das dreitägige Fest vor dem Bürgerzentrum die Besucher nicht nur mit allerlei Köstlichkeiten aus der afrikanischen Küche auf die Brühlwiese, sondern auch mit traditionellen Tänzen und mit Trommelklängen, denen man in Workshops auf die Spur gehen konnte. Wieder war es Etse Kwawukume, der die Trommeln rührte, so, wie er es schon im vergangenen Jahr beim ersten Afrikafestival und auch jüngst beim 50-Jahr-Jubiläum der Wolfgang-Zacher-Schule getan hatte. Wer Feuer gefangen hatte, konnte sich gleich vor Ort ein solches Instrument erstehen, um zuhause weiter zu üben. Doch da war noch viel mehr: farbenfrohe Kleidung, die bei Modeschauen vorgestellt wurde; Kunsthandwerk aus vielerlei Materialien und außergewöhnlicher Schmuck, die zum „Shopping“ auf dem Basar verleiteten; Rasta-Locken oder Schminkspaß für Kinder auf Afrikanisch – dazwischen ein Cocktail an der Bar mitten auf der Wiese oder eine Portion „Domoda“, eine vegetarische Versuchung in Erdnusssauce. Den Geschmack für die eigene Küche bewahren? Kein Problem mit Njeri Kinyanjuis „Hottpott Grillsauchen – Hmmm!“: in ihren Salsas, Currys und Chutneys, die sie im „Ländle“ verkauft, sind zum einen Rezepte ihrer afrikanischen Heimat, zum anderen Zutaten ihrer deutschen Heimat. Und dann ist da natürlich noch die Musik. Zum Beispiel „JAH Culture“: mit Reggae und Afro-Roots begeisterte die Gruppe das Publikum, das sogleich begann, die Hüften zu wiegen. Und selten war die Kinderhüpfburg, die von einer haushohen Giraffe beaufsichtigt wurde, passender als beim Afrikafestival. Paulette Horlacher-Demba, die das Festival gemeinsam mit Kwaku Appiah organisiert hatte und der ihre Stadt Waiblingen am Herzen liegt, konnte angesichts des attraktiven Angebots auch an den regenkühlen und graueren Tagen Besucher antreffen, die sich am bunten Afrikafestival erfreuten. Schließlich gibt’s für Regenzeiten Schirme.

Fotos: David

Aus dem Notizbüchle

Für die Stadtranderholung 24 Stunden lang geschwommen

276 Schwimmer haben von Freitagabend, 19 Uhr, an im Waiblinger Freibad 24 Stunden lang eine Strecke von insgesamt 1 798,1 Kilometer zurückgelegt. Die PDS-Bank hat jeden „erschwommenen“ Kilometer mit einem Euro vergütet – eine Summe, die in diesem Jahr dem Stadtseniorenrat für dessen Stadtranderholung zugute kommt. Veranstalter des 24-Stunden-Schwimmens war die DLRG-Ortsgruppe Waiblingen. Zur mitternächtlichen „Hui-Buh“-Runde zählte die Lebensrettungsgesellschaft, so berichtet Heike Hug-Otto, 73 Teilnehmer im Wasser; beim „Absacker-Cup“ um 3 Uhr 24 Unermüdliche und 30 bei der „Sunrise Trophy“. Und das bei unangenehmem Wetter mit Wind und Regen. Am Samstagnachmittag mussten die Sportler sogar einmal heraus aus dem Becken – ein Gewitter hinderte sie für eine knappe halbe Stunde am Weiterschwimmen. Für ausreichend Helligkeit beim nächtlichen Schwimmen sorgte das THW mit Lichtballonen und Flutlicht. Viele der so zahlreichen und tapferen Schwimmer nächtigten auf der Liegewiese in Zelten, ruhten sich in Schlafsäcken oder auf Feldbetten aus. Zu den Teilnehmern zählten auch Jugendliche der Evangelisch-Methodistischen Kirche und Mitglieder der DLRG Bittenfeld.

Fitness-Parcours im Grünen stets für jedermann geöffnet

Waiblingen ist eine grüne Stadt – auch in „höheren Regionen“. Das wurde einmal mehr deutlich, als die Bürgeraktion Korber Höhe jüngst ihre Hocketse um ein „Fitness-Training“ ergänzte. Nah beim Wohngebiet Galgenberg hatte die Stadt Waiblingen 2009 im Zusammenhang mit den Grünanlagen in diesem neuen Wohngebiet auch einen Fitness-Parcours geplant und gebaut, unterstützt sogar von Sportpädagogen, wie Werner Boßler, Leiter der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, berichtete (im Bild stehend, Zweiter von rechts). Der ursprünglich geplante Teich, der das Regenwasser aus dem Wohngebiet sammeln sollte, wurde, so erläuterte er, dann doch nicht angelegt, denn es hätte die Gefahr bestanden, dass er den Lärmschutzwall zur Sörenbachstraße unterspülen könnte.

Die einzelnen Stationen in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen können von Jung und Alt absolviert werden. Die „Hocketse“-Teilnehmer machten denn ihrem Namen auch so gar keine Ehre, sondern machten sich unter der sportlichen Anleitung ihres Trainers Joachim Hinz daran, die städtische Sportanlage auszuprobieren und sich in Beweglichkeit, Kraft und Koordination zu üben. Mehr als 60-mal machten sie die Runde und am Ende gab’s sogar Preise. Die schön gestaltete Anlage nahe der Waiblinger „Golden Gate“-Brücke, dem erst jüngst sanierten Pylonsteg zwischen Galgenberg und Korber Höhe, ist von Wiesen umgeben, auf denen beinahe 100 neu gepflanzte Obstbäumen stehen.

„Innovationspreis Ausbildung“ für die Firma Stihl

Mit dem „Innovationspreis Ausbildung“ wurde die Firma Stihl schon zum zweiten Mal von der Industrie- und Handelskammer für ihre Aktivitäten auf diesem Gebiet ausgezeichnet. IHK-Präsident Dr. Herbert Müller überreichte die entsprechende Urkunde am 18. Juli 2012 an Günther Kahn, Ausbildungsleiter des Unternehmens. Das Projekt „Junior Sicherheitspartner“ überzeugte die Jury. Dabei erhalten vier Auszubildende des ersten Lehrjahrs die Möglichkeit, eine Zusatzqualifikation im Bereich „Arbeitssicherheit“ innerhalb einer neuntägig währenden Zusatzausbildung zu erwerben. Das Konzept entwickelte das Unternehmen gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft. Mit dem Verantwortungsbewusstsein, gestärktem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und dem Wissen über mögliche Gefahren am Arbeitsplatz unterstützen die Auszubildenden Vorgesetzte, Ausbilder und Kollegen und arbeiten gemeinsam mit Fachkräften für Sicherheit und Umwelt.

Apothekergarten noch offen

Die Pforte des Apothekergartens unterhalb der Nikolauskirche steht bis zum Sommerende täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause in einer der lauschigsten „Ecken“ der Stadt ein.

Stadtradeln 2012: zweimal um den Äquator und jede Menge Helden

Bravo! Die 339 Radfahrerinnen und Radfahrer, die beim am 11. Juli 2012 zu Ende gegangenen Stadtradeln 84 332 Kilometer zurücklegten, haben satte zwei Mal die Erde in Höhe des Äquators umrundet. Drei Wochen lang sind sie in 22 Teams für diese Strecke in die Pedale gestiegen, haben das Auto ganz oder zumindest teilweise stehen lassen, um ihren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.Errechnete 12,14 Tonnen Kohlendioxid konnten damit der Umwelt erspart bleiben. Innerhalb dieser Städte-Aktion des Klimabündnisses liegt die Stadt Waiblingen auf dem 14. von insgesamt 66 Plätzen, in anderen Kommunen wird derzeit noch geradelt. Das Stihl-Team hat mit 2 2211 Kilometern die „Waiblinger Stadtmeisterschaft“ gewonnen, vor den Teams „Erhartskirche on Tour“ und den „WIR-Radlern“ des TSV Neustadt. In der Kategorie „Kilometer pro Teilnehmer“ liegt die Mannschaft „Kettenquäler“ mit 969 Kilometer je Radler vorne, gefolgt von „Dumeklemmer“ und „pro velo“. Bester Einzelradler ist Thomas Sonnenkalb vom Team Stihl: er fuhr 1 550 Kilometer. Ulrich Scheiner, der drei Wochen lang komplett auf sein Auto verzichtet hatte, errang Platz vier und dazu jede menge an Fitness, denn der Beinsteiner fuhr 764 Kilometer. Fest stand für die Teilnehmer: im nächsten Jahr gehen sie wieder an den Start.

Foto: Steichele

Im Freibad Waiblingen

Poolparty mit „fun & action“

Im Freibad an der Schorndorfer Straße soll am Freitag, 3. August 2012, von 12 Uhr bis 18 Uhr eine Poolparty mit „fun & action“ starten. Denn wenn die Badegäste sich in die Menschenschleuder setzen, auf dem „coolen Stuhl“ Platz nehmen oder den Landhindernis-Parcours bewältigen, dann ist für Spiel und Spaß gesorgt. Außerdem wartet der Kinderfuhrpark auf die jungen Gäste oder die Möglichkeit zum Wasser färben. Musik und Wettbewerbe ergänzen das Angebot.

Personalien

Heinz Bormann verstorben

Der frühere Stadtrat Heinz Bormann ist am Freitag, 20. Juli 2012, im Alter von 81 Jahren verstorben. Bormann war von 1965 bis 1971 für die SPD-Fraktion im Gemeinderat. Er sei, so betonte Oberbürgermeister Andreas Heksy in seinem Schreiben an die Hinterbliebenen, ein engagierter Bürger gewesen, der sich für die Belange der Stadt und der Menschen eingesetzt habe. Der engagierte Gewerkschafter hatte auch zehn Jahre lang dem Kreistag angehört und war von 1968 bis 1971 SPD-Vorsitzender im Altkreis Waiblingen.

Der im bayerischen Selb am 17. September 1930 geborene Heinz Bormann hatte als Dreißigjähriger seine Tätigkeit als Erster Bevollmächtigter der IG-Metall der Verwaltungsstelle Waiblingen begonnen und sie 1988 aus gesundheitlichen Gründen aufgeben müssen. Bei seiner Verabschiedung als IG-Metall-Bevollmächtigter würdigte der frühere Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss ihn als „Institution der gewerkschaftlichen Arbeit im Raum Waiblingen“. Als Bormann 1960 sein Amt angetreten hatte, war vieles, was heute als selbstverständlich gilt, noch nicht durchgesetzt: vom tariflichen Urlaubsgeld bis hin zur Lohnfortzahlung der Arbeiter im Krankheitsfall.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 26. Juli: Hermann Grimm und Gertrud Grimm geb. Lorentzen, Heinrich-Heine-Straße 3, zur Goldenen Hochzeit. Vasileios Maris und Argyro Mari geb. Kiriakidou, Aldinger Straße 45, zur Golden Hochzeit. Heinz Schietinger und Christa Schietinger geb. Wentsch, Aldinger Straße 41, zur Goldenen Hochzeit. Günter Klingler und Waltraud Klingler geb. Fischer, Im Baumstückle 32, zur Goldenen Hochzeit. Lina Lang geb. Bischoff, Am Kätzenbach 48, zum 85. Geburtstag. Johann Beck, Am Kätzenbach 28, zum 80. Geburtstag. Elisabeth Gorgus geb. Weiss, Kirchstraße 57 in Hegnach, zum 80. Geburtstag. Miklos Holzmann, Pfarräcker 9 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 28. Juli: Karl-Heinz Koch und Christa Koch geb. Waschatka, Max-Eyth-Straße 1, zur Goldenen Hochzeit. Alfred Bernhard und Erna Bernhard geb. Worm, Alfred-Diebold-Weg 7, zur Goldenen Hochzeit. Eva Weninger geb. Hahn, Burgstraße 1 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 29. Juli: Mathilde Lieb geb. Unger, Fuchsgrube 3, zum 90. Geburtstag. Heinz Bubeck, Eichenweg 15, zum 85. Geburtstag. Rose Mertineit geb. Heinzelmann, Bildäckerstraße 15 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 30. Juli: Maria Jurda geb. Bezek, Gänsäckerstraße 48, zum 91. Geburtstag. Elfriede Dreier geb. Becker, Hartweinbergstraße 38 in Hegnach, zum 90. Geburtstag. Else Schramm geb. Fischer, Hochdorfer Straße 8 in Bittenfeld, zum 90. Geburtstag. Walter Mall, Oberer Rosberg 4, zum 85. Geburtstag. Lidwina Vetter geb. Wengert, Eichendorffstraße 20, zum 85. Geburtstag. Anna-Lore Maier geb. Mahr, Grabenstraße 28 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 31. Juli: Irma Krämer geb. Zieker, Am Kätzenbach 48, zum 98. Geburtstag.

Am Mittwoch, 1. August: Franz Maier und Maria Maier geb. Mühlbauer, Schlesierweg 22, zur Diamantenen Hochzeit. Dr. Gerhard Pampel, Oberer Rosberg 44, zum 100. Geburtstag. Anneliese Klein geb. Heinlein, Am Kätzenbach 50, zum 93. Geburtstag.

Am Donnerstag, 2. August: Horst Ströbel und Ingrid Ströbel geb. Ültzhöfer, Salierstraße 22, zur Goldenen Hochzeit. Erwin Berner und Edith Berner geb. Schey, Christofstraße 31, zur Goldenen Hochzeit. Erna Stückel geb. Munder, Frühlingsweg 11, zum 85. Geburtstag.

Am Freitag, 3. August: Lotte Hepperle-Schofer, Im Sämann 11/2, zum 96. Geburtstag. Ingeborg Geyer geb. Habort, Eichenweg 16, zum 85. Geburtstag.

Am Samstag, 4. August: Klaus Paleit und Gisela Paleit geb. Gehlhaar, Alte Winnender Steige 17/1, zur Goldenen Hochzeit. Otto Henke, Am Kätzenbach 50, zum 92. Geburtstag. Liselotte Beyer geb. Harnisch, Gravensteinerweg 5, zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 5. August: Elisabeth Schmid geb. Reti, Wolfgang-Gans-Straße 6 in Hegnach, zum 93. Geburtstag. Lina Bindel geb. Klingler, Lilienstraße 9 in Neustadt, zum 85. Geburtstag.

Am Montag, 6. August: Rolf Busch, Sachsenweg 10, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 7. August: Antonio Santarsieri, Adlerstraße 17 in Neustadt, zum 89. Geburtstag.

Am Mittwoch, 8. August: Ortrud Promies geb. Hugo, Am Kätzenbach 35, zum 85. Geburtstag.

*

Silva Wild, persönliche Assistentin der Baubürgermeisterin, begeht am Samstag, 28. Juli, ihren 60. Geburtstag.

Klaus Roos, Sachbearbeiter im Fachbereich Bürgerdienste, wird am Montag, 30. Juli, 50 Jahre alt.

Bei der Verabschiedung des langjährigen Rektors Herbert Brändle und der Einsetzung der neuen Schulleiterin Magdalene Gucker am Mittwoch, 18. Juli 2012, haben ihnen die Kinder der Theater-AG der Lindenschule Hohenacker viele gute Wünsche mit auf den Weg gegeben. Unsere Bilder zeigen v. l.n.r.: die Zwerge und Elfen der Theater-AG; die neue Schulleiterin, die von Schulrat Roland Jeck in ihrem neuen Amt willkommen geheißen wurde, im Hintergrund Schulamtsleiterin Sabine Hagenmüller-Gehring; und ganz rechts: Oberbürgermeister Andreas Hesky, der den aktuell dienstältesten Schulleiter nach 27 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Fotos: Redmann

Rektor Herbert Brändle von der Lindenschule Hohenacker in den Ruhestand verabschiedet – Magdalene Gucker als neue Leiterin der Ortschaftsschule eingesetzt

Ein stolzes Lebenswerk geht über in eine große Neugier für Kinder

(red) Einer geht, eine kommt. Doch so einfach ist die Sache nicht. Schließlich haben 27 Jahre Herbert Brändle als Rektor der Lindenschule in Hohenacker Spuren hinterlassen. Und die galt es Revue passieren zu lassen – und der neuen Schulleiterin Magdalene Gucker den Weg zu ihrer neuen Wirkungstätte zu ebnen. Zwar hatte sie, wie sie berichtete, anfänglich über die möglicherweise zu großen „Fußstapfen nachgedacht". Doch nachdem sie sich klargemacht habe, dass diese in einer langen Zeit gewachsen seien, habe sie ihren Hut in den Ring geworfen. Und sie beherzige den Vers, der ihr ins Poesiealbum geschrieben worden sei: „Geh' Wege, die noch niemand ging, damit Du Spuren hinterlässt und nicht nur Sand. " Oberbürgermeister Andreas Hesky bescheinigte Magdalene Gucker ideale Voraussetzungen, denn auch im privaten setze sie sich für Menschen ein. Ähnlich beschrieb es Schulamtsleiterin Sabine Hagenmüller-Gehring, die ihr gutes Rüstzeug bestätigte.

Sie sei dennoch keine Einzelkämpferin, erklärte Magdalene Gucker, sondern eine Teamplayerin. Ihr Motto sei: „Gemeinsam statt einsam". Ihr Bestreben sei es auch nicht, alles anders zu machen. Sie trete in die Fußstapfen, aber sie werde an den Weggabelungen genau schauen, wo sie Spuren und nicht nur Sand hinterlassen könne.

Und der scheidende Rektor Herbert Brändle war sich sicher, dass „die Neue" eine gute Nachfolgerin sei. Er bekannte: „Sie tut mir unheimlich gut:" Beide tickten ähnlich. Sie hätten schon viele Gespräche geführt und er sei verblüfft, dass Magdalene Gucker Sätze sage, die er auch hätte sagen können. Außerdem müsse er wissen, dass sie eine gute Führungskraft sei, denn in einem Gespräch habe Gucker ihm verraten, dass sie einmal einen Lehrer gehabt habe, der Brändle geheißen habe – und schon damals hätten sie gut zusammengearbeitet. Das habe dazu geführt, dass sie als Hauptschülerin auf die Realschule gewechselt sei. Herbert Brändle wünschte, nachdem er die Fackel weitergegeben hatte, der Lindenschule Hohenacker alles Gute.

Alles Gute für den Rektor der Schule hatte zuvor Sabine Hagenmüller-Gehring, die Leiterin des Staatlichen Schulamts Backnang im Gepäck. Sie sprach von einer echten Stabübergabe, denn ein langjähriger Schulleiter werde mit Herbert Brändle verabschiedet und unmittelbar eine Nachfolgerin mit Magdalene Gucker eingesetzt. Auch wenn viele anwesend seien, die ihn begleitet hätten, blickten sicherlich die, die bleiben mit Wehmut zurück. Aber jetzt beginne für Brändle ein neuer Lebensabschnitt. Auch sie blickte zurück und erklärte, dass er nie sein Engagement verloren habe. Er habe immer nach gangbaren Lösungswegen gesucht. Seine Schreiben seien gefürchtet und nicht selten ein Lehrwerk für die Schulverwaltung gewesen. Bei allem, was er getan habe, hätten vor allem die Kinder im Mittelpunkt gestanden. Die Türen der Schule seien immer offen gewesen, auch für Kritiker. Die Lindenschule Hohenacker sei sein Lebenswerk, auf das er stolz sein könne.

Dass Magdalene Gucker die richtige Nachfolgerin sei, dieses Gefühl habe sie gleich im ersten Gespräch gehabt, sagte die Schulamtsleiterin, denn sie hatte Feuer gefangen für die Lindenschule. Auch wenn sie nicht gern im Rampenlicht stehe, so sei es doch auch ihr Tag. Gucker werde als sachliche Lehrerpersönlichkeit geschätzt und geachtet. Hagenmüller-Gehring führte weitere Eigenschaften wie konsequent, engagiert und vorbildlich an – „so kennt man sie, so schätzt man sie". Ihr seien große Umsicht und Sorgfalt bescheinigt worden. Ihre Leitungskompetenz liege in einer großen Neugier auf Kinder. Die Lindenschule sei zwar gut aufgestellt, dennoch werde die neue Leiterin Bewährtes nicht unbedacht über Bord werfen, sondern sie werde die Schule pädagogisch, klug organisiert führen, denn viele Herausforderungen warteten in der Schulpädagogik auf sie.

Grußworte überbrachten Oberbürgermeister Andreas Hesky sowie der Geschäftsführende Schulleiter Axel Rybak und die Schuldekanin Eva Neundorfer-Prade. Doch das waren noch längst nicht alle, die Brändles Weg auf irgendeine Weise gekreuzt hatten. Da gab es einen Personalratsvorsitzenden Martin Fischer, der dem noch nicht ganz Ruheständler Wegmarken setzte, und eine frühere Konrektorin und jetzige Schulleiterin der Staufer-Grund- und Werkrealschule, Elenore Scherer, die noch so manches mit dem damaligen Chef zu besprechen hatte. Christiane Druba, die Elternbeiratsvorsitzende, schilderte, wie die Kinder Brändle wahrgenommen hätten mit folgender Begebenheit: eine Mutter sei mit ihrem Kind unterwegs gewesen, das beim Erblicken Brändles erklärte, dass da eben der Bürgermeister vorbeigefahren sei. Doch so sahen ihn die Kinder, als Menschen, der Respekt verdiene, weil er um ihr Wohl bedacht sei, ein innovativer, fürsorglicher Rektor eben. Sie begrüßte dessen Nachfolgerin Gucker als neue Bürgermeisterin an der Lindenschule.

Oberbürgermeister Hesky erklärte, dass Brändle für ihn stets als Rektor den väterlichen Typ verkörpert habe, der in Grundschulen und damals auch in Hauptschulen, noch wichtiger sei als an anderer Stelle. Er neige dazu zu sagen, dass man ihm den Rektor anmerke. Brändle brauche kein Schild, auf dem das stehe. In ruhiger, klarer Art, aber mit dem notwendigen Nachdruck habe er es verstanden, dass man ihm Respekt in gleichem Umfang zolle, wie man ihm auch tiefes Vertrauen entgegenbringe. Hesky war überzeugt, diese beiden Seiten hätten ihm seine Arbeit in den zurückliegenden Jahren sehr erleichtert. Das gelte für den Umgang im Kollegium oder mit der Sekretärin oder dem Hausmeister genauso wie im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern. Er habe den scheidenden Schulleiter vom ersten Tag an als unkompliziert, als geradeheraus und verlässlich erlebt.

Mit Brändle gehe der aktuell dienstälteste Rektor der Waiblinger Schulen in den Ruhestand. Mit ihm gingen nicht nur viele Jahre allgemeiner Berufserfahrung, sondern auch dessen spezielle und persönliche Kenntnis der Hohenackermer, aber auch der Waiblinger Schullandschaft, der Entwicklungen und Befindlichkeiten.

Seit 27 Jahren verkörpere Herbert Brändle die Lindenschule. Wenn man von der Lindenschule spreche, spreche man automatisch auch von ihm, und umgekehrt. Er habe sich immer mit ganzer Kraft und Überzeugung für seine Schule und für die Schülerinnen und Schüler eingesetzt. Schulleiter Brändle habe deshalb nicht sofort „Hurra" gerufen, als die Hauptschule durch die Werkrealschuleinführung verlorengegangen sei. Gut erinnerte sich der Oberbürgermeister an die Sitzung im Ortschaftsrat Hohenacker, damals noch unter der Leitung von Ortsvorsteher Kurz. Die behütende, die fördernde und auch fordernde Hauptschule, die Schule, die sich der und dem Einzelnen annimmt, die habe ihm am Herzen gelegen.

Auch die Weiterentwicklung der Lindenschule durch das Bildungshaus Hohenacker, habe er sich geprüft und für gut befunden. Nein, noch mehr: Er habe es zu seiner Sache gemacht. Brändle habe viel Arbeit, Überzeugungskraft und Herzblut investiert und das Bildungshaus zu einem Erfolgsmodell und Vorzeigeprojekt entwickelt, das von Delegationen aus ganz Deutschland besucht werde, um von den Erfahrungen und dem Erfolg in Hohenacker zu profitieren. „Sie gaben der frühkindlichen Förderung breiten Raum und haben so dazu beigetragen, dass die Lindenschule Hohenacker im Verbund mit den Kindergärten in besonderem Maß Orte des Entdeckens von Talenten, des Kompetenzerwerbs und des Förderns von Stärken und des Minimierens von Schwächen sind", betonte der Oberbürgermeister und machte weiter deutlich, das Bildungshaus Hohenacker sei und bleibe maßgeblich mit dessen Person verbunden. Es sei ein Jammer, dass dieses Modell aus politischen Gründen nicht weiter verfolgt werde, obwohl es ein pädagogischer Glücksgriff gewesen sei.

Rektor Brändle habe Begriffe wie „Schulanfang auf neuen Wegen", „Schulreifes Kind", „Jahrgangsgemischter Unterricht" mit Leben erfüllt, zum Wohl der ihm anvertrauten Kinder. Und nur darum sei es ihm gegangen, nur das sei ihm wichtig gewesen. Er verstehe die Schule nicht als Einrichtung, die für sich allein stehe und wirke, sondern als Teil des kommunalen, bürgerschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens. Er sei in der Ortschaft verwurzelt, wenn man es nicht besser wisse, würde man meinen, er sei ein Bürger von Hohenacker. Er bringe sich auch weiter im hiesigen Arbeitskreis Heimattage 2014 ein und halte so den Kontakt.

Ein wohl bestelltes Haus

Eins sei sicher: Herbert Brändles Nachfolgerin übernehme ein wohl bestelltes Haus. Von der Grundschule in Esslingen-Mettingen an die Silcherschule in Weinstadt-Endersbach und nun sei sie in Waiblingen, genauer gesagt in Waiblingen-Hohenacker, angekommen. Der Oberbürgermeister hoffte und wünschte ihr, dass es nicht nur ein Begriff sei, sondern dass sie persönlich das Gefühl habe, „angekommen zu sein". In der Fremde zu sein, sei für sie nichts Ungewöhnliches. Ihre Erfahrungen im Auslandsschuldienst, in Dänemark und in den USA würden ihr sicherlich helfen, sich auch in Hohenacker rasch zurecht zu finden. „Schön, dass Sie hier sind!" rief er Magdalene Gucker zu.

Sie bringe ideale Ausgangsvoraussetzungen für ihr Amt als Rektorin an der Lindenschule Hohenacker mit, denn auch privat setzte und setze sie sich für die Menschen vor Ort, in ihrem direkten Umfeld ein, vor allem im kirchlichen Bereich. Beispielsweise bei der Kinderkirche, als Jungscharleiterin und als Leiterin des Konfirmiertentreffs in Großheppach. Die Arbeit mit jungen Menschen liege ihr also beruflich und privat.

Die hohe fachliche Qualifikation sei ihr von der unteren Schulaufsichtsbehörde attestiert worden, als besonders gut geeignete Persönlichkeit, die bei ihren Vorgesetzten, im Kollegium, bei den Eltern und den außerschulischen Kooperationspartnern sehr geschätzt und geachtet sei. Als Konrektorin habe sie Erfahrung und wisse, was nun als Rektorin auf sie zukomme. Hesky war überzeugt, auch ihr werde das Bildungshaus Hohenacker ans Herz wachsen. Er betonte, dass das Amt der Schulleiterin oder des Schulleiters ein wichtiges Amt sei, das durch die Person geprägt werde. Und es sei kein ganz einfaches Amt. Schulen brauchten, gerade in diesen Zeiten des schnellen Wandels und der Veränderungen in der Schullandschaft und in der Schulpolitik, Verlässlichkeit und Kontinuität in der Schulleitung. „Wir hoffen sehr, dass Sie sich hier in Hohenacker wohlfühlen und die Kontinuität in der Schulleitung in den nächsten Jahren und Jahrzehnten fortsetzen".

Brändle war auch der Initiator des Fördervereins, der ebenfalls im Jahr 2006 einer losen Elterninitiative Struktur gegeben habe. Der Vereinsvorsitzende Bernd Hoffmann blickte mit Wehmut auf sechs gemeinsame Jahre zurück, auf die guten Gespräche, denn immerhin seien 26 Personen Mitglied im Verein. Darunter auch Eltern, deren Kinder längst nicht mehr auf die Schule gehen. Ein Ergebnis der Zusammenarbeit sei das Hohenacker Weihnachtsmärktle, das inzwischen aus dem Ortsgeschehen nicht mehr wegzudenken sei. Hoffmann hoffte, dass Brändle dem Verein noch ein wenig treu bleibe. Das sei durch die Vorbereitungen für die Heimattage 2014 wenigstens noch eine Weile gesichert.

Ins gleiche Horn blies die Vorsitzende der Eltern-AG, die Brändle zuallererst die goldene Plakette für die Ehrenmitgliedschaft überreichte. „Alles Käse" war ihr Motto deshalb, weil Käse etwas Rundes sei und so auch des Rektors Arbeit. Brändle habe aus etwas Eckigem immer etwas Rundes gemacht. Käse habe auch Löcher: die, die Brändle bei seiner Arbeit getroffen hätten, hätte er umsichtig gestopft. Im Abgang sei ein Käse gut und so sei auch die Zusammenarbeit gewesen. Auf eine gute Zusammenarbeit freue sich die Eltern-AG mit Magdalene Gucker.

Zwiegespalten in ihren Gefühlen war die Konrektorin Sabine Peters. Auf der einen Seite war es für sie nicht unvorstellbar, sich von „ihrem Rektor" zu verabschieden, der „seine Schule geprägt habe". Auf der anderen Seite begrüßte sie die neue Schulleiterin und wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Schulrat Roland Jeck, eigentlich Fachmann am Staatlichen Schulamt in Backnang, zu mehreren konspirativen Treffen in der Schule gewesen sei, bei denen er mit den Kindern ein Programm einstudiert habe. Darauf könnten sich die beiden Schulleiter, der scheidende und die neue. etwas einbilden.

Die Kinder sangen „Welcome und auf Wiederseh'n", Frau Gucker haben wir noch nicht geseh'n". Säcke voller guter Wünsche hatten die Kinder der Theater-AG für beide dabei. Von einem Mann mit Mut und Leidenschaft verabschiedete sich das Bildunghaus-Kollegium und alle stimmte ein, das sie eine Chefin nun haben werden, dass sei für sie bestimmt kein Schaden. „Viel Gutes hat man schon gehört; wir ziehen nun an einem Strang und freu'n uns auf den Neuanfang."

Themenabend „Verkehr" im Infozentrum Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Rund um den Danziger Platz: Schulweg wird sicherer

Die Sommerferien haben gerade erst begonnen, Bücher und Hefte haben die Kinder für die nächsten Wochen tief vergraben – und schon wieder soll von Schule die Rede sein? Ja, denn es geht um die Sicherheit der Schüler auf ihrem Weg zur Schule, genauer: auf ihrem Weg zur Rinnenäckerschule. Vertreter der Stadtverwaltung haben am Montag, 16. Juli 2012, im Infozentrum Waiblingen-Süd Eltern Entwürfe zur Verbesserung der Verkehrssituation rund um den Danziger Platz in Waiblingen-Süd vorgestellt.

Diese betreffen Straßenabschnitte in der Mayenner Straße, der Heer- und der Gänsäckerstraße. Die Entwürfe wurden mit den Bürgerinnen und Bürgern bei einem Themenabend im InfozentrumSoziale Stadt diskutiert. Die Stadtverwaltung hatte vom vorherigen Themenabend Verkehr im Jahr 2011 Bedenken und Wünsche der Eltern vor Ort mitgenommen, Möglichkeiten geprüft und in einem ersten Entwurf zusammengefasst. Nun stellte sie vor, wie die Verkehrssituation in Waiblingen-Süd verbessert werden kann.

„Der Schulweg soll sicherer werden", so brachte ein Bürger auf den Punkt, was mit der Neuordnung erreicht werden soll. Damit war der Knackpunkt in Waiblingen-Süd entlarvt: am Knotenpunkt von Mayenner Straße, Heerstraße und Rinnenäckerstraße – nämlich am Danziger Platz – wird zu schnell gefahren. Außerdem ist der durch den Schulweg hochfrequentierte Querungsbereich der Heerstraße unübersichtlich und stellt besonders für Kinder und Fahrradfahrer ein Sicherheitsrisiko dar.

Zur Entschärfung des Bereichs präsentierte die Verwaltung ihre Vorschläge: so soll die Einleitung des Fahrradverkehrs auf die Mayenner Straße verbessert werden. Ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich soll künftig nur Tempo 20 erlauben. Außerdem soll am Knotenpunkt ein neuer kleiner Kreisel für eine klare Struktur und Ordnung der Verkehrssituation sorgen. Farbiger Fahrbahnbelag oder Bodenwellen könnten die Wirkung der Maßnahmen unterstreichen. Auf Unverständnis vor Ort stieß die Tatsache, dass der bestehende Zebrastreifen durch die Einrichtung einer Tempo-20-Zone laut Gesetzeslage nicht erhalten werden kann. Da er zum Anhalten zwingt, soll dieser jedoch unter keinen Umständen aufgegeben werden – so das Meinungsbild der Teilnehmer.

Im weiteren Verlauf sollen in der Heerstraße Mittelinseln und die damit verbundene „Verschwenkung" der Straße für eine Geschwindigkeitsreduzierung des Straßenverkehrs und gesichertere Zugänge zum künftigen Rötepark sorgen. Pläne für die Gänsäckerstraße sehen vor, diese durch Baumpflanzungen und Einengungen einerseits gestalterisch aufzuwerten und andererseits dadurch ein besseres Einhalten der Geschwindigkeit zu erreichen. Die meisten Stellplätze bleiben erhalten.

Auch die Einmündung der Gänsäckerstraße im Norden in die Stuttgarter Straße wurde am Rande diskutiert. Viele Bewohner aus Waiblingen-Süd erreichen durch die Sperrung der Straße an dieser Stelle die Innenstadt Waiblingen nur durch weite Umwege. Vor Jahren war diese Sperrung eingerichtet worden, um das Wohngebiet von Postfahrzeugen, Kieslastern und dem „Schleichverkehr" zu entlasten. Unter anderem durch die Westumfahrung scheinen diese Gründe überholt zu sein. Ob durch die veränderten Rahmenbedingungen die Möglichkeit besteht, die Sperrung aufzugeben, will die Stadtverwaltung überprüfen.

Mit den Ergebnissen aus der Diskussion werden die Pläne nun überarbeitet und im Herbst erneut im Infozentrum vorgestellt.

Infozentrum Soziale Stadt

Das Infozentrum ist von 2. bis 20. August nicht besetzt. In unaufschiebbaren Angelegenheiten sind Erika Schütze, Stadt Waiblingen, Fachbereich Bürgerengagement, ☏ 5001-567, oder Christine Schwarz, Fachbereich Stadtplanung, ☏ 5001-546, Ansprechpartner. Während der Schließzeiten des Infozentrums können keine ermäßigten Vierer-Tickets für den ÖPNV gekauft werden können.

Die nächstmögliche Kontaktzeit des Stadtteilmanagements ist am 21. August. Im August entfällt die Sprechzeit der Sanierungsberatung durch die Mitarbeiter der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH. Der nächste Beratungstermin vor Ort ist am 20. September. Telefonkontakte mit Fr. Graeber und Hr. Menzel sind möglich unter ☏ 07141 149-323/-288.

Personal städtischer Kindertageseinrichtungen Waiblingen

Gute Basis – dennoch mehr Bedarf

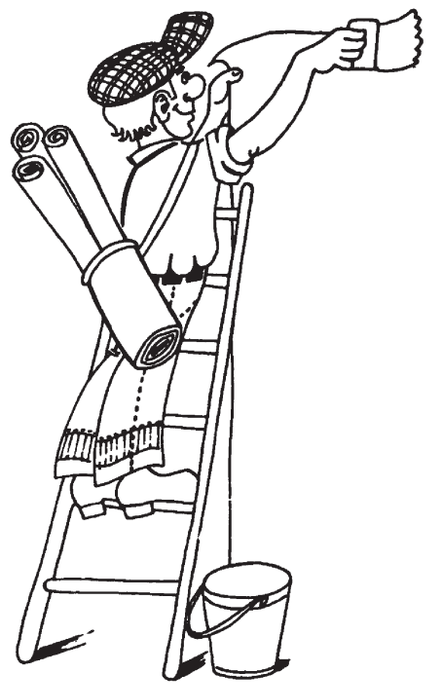
(gege) In den städtischen Kindertageseinrichtungen von Waiblingen werden derzeit insgesamt 2 000 Kinder von 250 Fachkräften betreut, durch einen über den gesetzlichen Vorgaben liegenden Personalschlüssel zeigte die Verwaltung schon in der Vergangenheit auf, welch' hohen Stellenwert die Kinderbetreuung und damit die Familienfreundlichkeit einnimmt. Dennoch: neue Regelungen von Bund und Land erfordern noch mehr Personal; insgesamt 21,45 neue Stellen müssen im Kindergartenjahr 2012/13 zusätzlich besetzt werden.

Diese schlagen im städtischen Haushalt jährlich mit 970 000 Euro zu Buche. „Eine gute und sinnvolle Investition", bemerkte Erster Bürgermeister Martin Staab in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung am Mittwoch, 11. Juli 2012. Die städtische Kindergarten-Bedarfsplanung, die neue Urlaubsregelung im Tarifabschluss sowie die vom Land geforderte Erhöhung des Peronalschlüssels – dieser wurde im aktuellen städtischen Haushalt schon berücksichtigt und macht drei Stellen aus – bilden die Grundlagen für die neu einzurichtenden Arbeitsplätze.

Auch die kirchlichen und freien Träger von Kindertageseinrichtungen seien an die Erhöhung des Personalschlüssels gebunden, erläuterte Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung. Bei ihnen ergebe sich ein erhöhter Bedarf von 13,5 Stellen. Für diese Mehrkosten sei die Kommune aufgrund des Kindergarten-Betreuungsgesetzes des Bundes außerdem wirtschaftlich in der Pflicht: insgesamt 713 000 Euro – 610 000 Euro bei den kirchlichen Trägern und 103 000 Euro bei den freien Trägern – müsse die Stadt damit zusätzlich aufwenden.

Die Landesförderung der Kommunen für die Betriebskosten in der Betreuung der unter Dreijährigen hat sich hingegen erhöht: waren es 2011 noch 3 335 114 Euro, wurden für das Jahr 2012 5 623 000 Euro an die Stadtverwaltung Waiblingen überwiesen. Diese Mehreinnahmen in Höhe von 2 287 886 Euro können mit den durch den erhöhten Personalschlüssel entstandenen Mehrkosten verrechnet werden; damit sind 56 Prozent des einstigen „Guthabens" verbraucht. Für das Jahr 2013 werden zusätzliche Kosten in Höhe von 1 309 334 Euro entstehen.

Die Notwendigkeit, das Kostenpaket zu stemmen, war allen Rätinnen und Räten klar, die Frage, wie dieser Personalbedarf angesichts des Fachkräftemangels gedeckt werden könne, stand jedoch im Raum. Sicher sei, erläuterte der Erste Bürgermeister, dass man die Auszubildenden der Einrichtungen in ein Arbeitsverhältnis übernehmen werde, außerdem würde bei sich in der Elternzeit befindlichen Mitarbeiterinnen angefragt, ob für sie eine Rückkehr in Frage komme; ihnen sei es immerhin möglich, das eigene Kind mitzubringen. Im Notfall stünden „Springerinnen" zur Verfügung.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Do, 26.7. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
Ökumenischer Treff Korber Höhe. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Annakränzchen“ mit Liedern, Gedichten und Geschichten um 14 Uhr.
Turnerbund Beinstein. Chorprobe unter freiem Himmel um 18 Uhr am Rathausbrunnen Beinstein.

Fr, 27.7. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Zusammenkunft im „Hofcafé Haag“, Zillhardtshof in Hohenacker, um 15 Uhr.

Sa, 28.7. **Heimatverein.** Sommerfest an der Vogelmühle Hegnach mit Führung zu den geplanten Fischaufstiegsanlagen an der Hegnacher und Hohenacker Mühle; Start um 16.30 Uhr am Hegnacher Mühlwehr der Stietzmühle. Grillen von 18 Uhr an an der Vogelmühle. Anmeldung unter ☏ 23189, Informationen auf der Seite www.heimatverein-waiblingen.de.

So, 29.7. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Waiblinger Orgelsommer um 19 Uhr, „... und wenn die Welt voll Teufel wär'...“.

Di, 31.7. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Gemeindetreff „DBH“ um 15 Uhr, zum Thema „Weißer Ring“.

Mi, 1.8. **Naturschutzbund.** Treff in der Hahnschen Mühle um 20 Uhr.

Do, 2.8. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Pfarrgarten Zeisigweg: Sommerfest des Frauenkreises „Holzweg“ um 15 Uhr.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Wanderung der Jungsenioren von Ruit nach Plieningen mit Einkehr in die „Garbe“; Start um 13.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Sa, 4.8. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Fest im „Grünen“ von 17 Uhr an auf der Wiese hinter der „Volksbank“.

So, 5.8. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Wanderung im Welzheimer Wald von Murrhardt durch die Hörschbachschlucht nach Waldenweiler zum Ebnisee. Treffpunkt um 8.45 Uhr am Gleis 3, Bahnhof Waiblingen. Anmeldung unter ☏ 0711 34245797.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Fest von 11 Uhr an auf der Wiese hinter der „Volksbank“.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: Orgelsommer, um 19 Uhr J. S. Bachs „Dritter Teil der Clavierübung“ mit Andreas Gräsle, Ditzingen, Einführung um 18.30 Uhr.

Mi, 8.8. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Halbtageswanderung vom Lemberg über Marbach nach Affalterbach, anschließend Einkehr: Fahrt dazu um 14 Uhr ab Apotheke Hohenacker mit privaten Pkw. Informationen unter ☏ 07146 42307, ☏ 07144 37971.

So, 12.8. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Michaelskirche: Orgelsommer, um 19 Uhr „Im Glanz von Trompeten, Pauken und Orgel“ mit Kirchenmusikdirektor Thomas Haller, Christian Nägele, Johannes Knoblauch, Joachim Jung und Uwe Arlt.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr. Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. – Anmeldung und Informationen zu den Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☏ 59107.
DRK, Ortsverein Waiblingen. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☏ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter ☏ 587782.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.
Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22, auch in den Sommerferien. Informationen unter ☏ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.
Heimatverein. Für folgende Aktivitäten sind noch Plätze frei: Zwei-Tages-Radtour: „Auf den Spuren der Staufer“, Fahrt zu den Staufer-Klöstern und nach Schwäbisch Gmünd, am Samstag, 15., und am Sonntag, 16. September 2012 , Kosten: 67 Euro pro Person im Doppelzimmer, 77 Euro im Einzelzimmer. Informationen auf der Internetseite des Heimatvereins oder bei Ursula Sauerzapf, ☏ 561223. – Ausflug ins Württembergische Landesmuseum nach Stuttgart zu den „Legendären Meisterwerken“ am Samstag, 22. September; Kosten: neun Euro; Anmeldung unter ☏ 23189. – „Am Rande Schwabens: Augsburg, die Fugger und Elias Holl“, Tagesfahrt am Samstag, 13. Oktober. Kosten: 49 Euro. Informationen unter ☏ 9815775. Bankverbindungen: Volksbank Stuttgart, Konto 401 880 010, BLZ 600 901 00, oder Kreissparkasse Waiblingen, Konto 345 181, BLZ 602 500 10. E-Mail: veranstaltungen@hvwn.de. Im Internet: www.heimatverein-waiblingen.de.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Der Mobilität auf der Spur

Die Kultur-Radler des Stadtseniorenrats widmen sich am Mittwoch, 8. August 2012, in besonderer Form der Mobilität: sie fahren mit dem Rad zur Geburtsstätte des Daimler-Motors nach Bad Cannstatt, die Route führt den Neckar entlang. Start ist um 9.30 Uhr am Brunnen beim Bürgerzentrum. Informationen gibt es unter ☏ 561484 und unter ☏ 28912.

Urlaubswanderung mit Erich Tinkl

Die „flotte Wandergruppe „begibt sich am Samstag, 11. August, auf Urlaubswanderung, einen „Rundgang“ von Beilstein über den Annasee über die Burg Wildeck zur Ruine Helfenberg nach Auenstein zurück zum Ausgangspunkt. Abfahrt um 9.30 Uhr mit dem privaten Pkw, Mitfahrgelegenheiten bestehen. Informationen bei Erich Tinkl unter ☏ 21771.

Den Lebensabend selbst bestimmen

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsnachmittags kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☏ 07191 3441940.

• Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, bietet Herta Rokasky am Donnerstag, 2. August, von 16 Uhr bis 17 Uhr Beratung an. Eine Anmeldung unter ☏ 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird zurückgerufen.

Seniorenrat im Internet

www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.de.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☏ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Kurse:** „Druckwerkstatt“ für Jugendliche und Erwachsene am Donnerstag, 26., und am Freitag, 27. Juli, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Ein Beutel voller Überraschungen“, Filztechnik für Kinder von zehn Jahren an am Freitag, 27. Juli, um 9 Uhr. – „Von Helden und Samurai, mein Manga“ für Kinder von acht Jahren an am Dienstag, 31. Juli, um 14 Uhr. – „Teeschalen in japanischer Tradition“ für Jugendliche und Erwachsene am Mittwoch, 1. August, um 14 Uhr. – „Lass' die bunten Muster tanzen!“ Kinder von sieben Jahren an drucken Muster nach japanischem Vorbild am Dienstag, 4. September, von 11 Uhr bis 14 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552**.** – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start am Wasserturm. – Wandertreff: Start am Mittwoch, 8. August, um 8.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Gleis 3. – **Jogging**: dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. **– Xco-Training:** dienstags um 18.15 Uhr. **– Gesellschaftstänze:** dienstags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. **– Feldenkrais:** montags um 10 Uhr, nicht am 13., 20. und 27. August. **– Body-Workout:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. **– Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr, nicht am 26. Juli und in den Sommerferien. – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr, nicht am 26. Juli und in den Sommerferien. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr und um 18.30 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle, nicht in den Sommerferien. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr, nicht in den Sommerferien. **– Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße sowie auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. **– Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. **„Kick4Kids“:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz, außer in den Sommerferien. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, nicht in den Sommerferien.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Angebote für Erwachsene:** Das gemeinsame Sommerferien-Programm der Foren Nord und Mitte „entführt“ die Teilnehmer bis 29. August zu attraktiven Orten in der näheren oder weiteren Umgebung: von der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall über den Kino-Besuch im „Traumpalast“, den Fernsehturm, die Hofkäserei in Bittenfeld bis zu den „Fuggern“ nach Augsburg – das Programm hält für jede Interessenlage etwas bereit. Das ausführliche Programm gibt es in den Foren, dort werden auch die Anmeldungen entgegengenommen; (Forum Mitte: Blumenstraße 11, ☏ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de). **Kindertreff, Info unter ☏ 205339-13**: montags, dienstags, donnerstags von 15 Uhr bis 19 Uhr und freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr im Jugendtreff. **Angebote für Kinder:** „Holzwerkstatt“ am Donnerstag, 26. Juli; „Grillen“ am Freitag, 27. Juli; am Montag, 30. Juli, „Lesezeichen basteln“; „Serviettenhalter herstellen“ am Dienstag, 31. Juli; „Zimmerdekoration“ am Donnerstag, 2. August; am Freitag, 3. August, läuft im Kino der Film „Anne liebt Philipp“; am Montag, 6. August, „Mäxleturnier“; am Dienstag, 7. August, ist „Quiztag“; „Stationenspiel“ am Donnerstag, 9 August; am Freitag, 10. August, geht es ins Kino zu „Pippi außer Rand und Band“. **Sommerferien-Programm:** von Montag, 30. Juli, bis Freitag, 10. August, ist der Kindertreff von 14 Uhr bis 19 Uhr geöffnet; von Montag, 13. August, bis Freitag, 17. August, gibt es von 11 Uhr bis 16.30 Uhr auf der Erleninsel ein Programm, der Kindertreff ist geschlossen; von Montag, 20. August, bis Freitag, 28. September, ist der Kindertreff geschlossen, zwischen 27. August und 7. September lädt die Kinderstadt „Remsolino“ ein.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, dienstags geschlossen. – In den **Sommerferien** ist die Geschäftsstelle von 30. Juli bis 3. August von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet und von 6. bis 31. August geschlossen. **Programm**: „Mathematik, fit ins zehnte Schuljahr“ von Montag, 30. Juli, bis Freitag, 3. August, jeweils von 9 Uhr bis 12.15 Uhr. – „Mit der VHS durch den Sommer“ heißt das Angebot mit vielfältigen Kursen zu Kunst und Kultur: „Jazztheorie, Harmonielehre, Gehörbildung“ von Montag bis Donnerstag von 30. Juli an um 17 Uhr; – „Drums & Percussionsworkshop“ von Montag bis Donnerstag von 30. Juli an um 18 Uhr, Musikschule, Christofstraße 21; – „Jazz-Improvisationstraining“ von Montag bis Donnerstag von 30. Juli an um 18.30 Uhr; – „Philosophie-Café“ am Montag, 30. Juli, um 19 Uhr; – „Gospelchor-Workshop“ von Montag bis Donnerstag von 30. Juli an um 20 Uhr; – „Porträtzeichnen“ von Dienstag bis Donnerstag von 31. Juli an; – „Band-Workshop: Jazz-Gitarre oder Ensemblespiel“ am Dienstag, 31. Juli, am Donnerstag, 2. August, von 18 Uhr an, am Freitag, 3. August, von 16 Uhr an; – „Teeschalen in japanischer Tradition mittwochs am 1. und am 8. August von 14 Uhr an, Glasurtermin am Samstag, 22. September, um 15 Uhr; – „Philosophie-Workshop“ am Freitag, 3. August, um 13 Uhr; – „Holzbildhauerei“ am Freitag, 3., am Samstag, 4., und am Sonntag, 5. August, um 14 Uhr.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria**: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles:** „Sommerkonzert mit der Formation ‚Vocal X'“, am Donnerstag, 26. Juli, um 19 Uhr, bei schönem Wetter im Innenhof. Das gemeinsame **Sommerferien-Programm** der Foren Nord und Mitte „entführt“ die Teilnehmer bis 29. August zu attraktiven Orten in der näheren oder weiteren Umgebung: von der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall über den Kino-Besuch im „Traumpalast“, den Fernsehturm, die Hofkäserei in Bittenfeld bis zu den „Fuggern“ nach Augsburg – das Programm hält für jede Interessenlage etwas bereit. Das ausführliche Programm gibt es in den Foren, dort werden auch die Anmeldungen entgegengenommen; (Forum Nord: Salierstraße 2, ☏ 20533911, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de.).

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☏ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☏ 54806. – Die Einrichtung macht Sommerpause und ist im August geschlossen. Das Herbst-Programm beginnt im September.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – In den **Sommerferien** ist die Geschäftsstelle von 30. Juli bis 9. September geschlossen, Kurse des neuen Herbstprogramms können auch in dieser Zeit über das Internet gebucht werden. **Die Kurse:** „Hatha-Yoga“-Ferienkurse von Donnerstag, 26. Juli, an Beginn um 18 Uhr und um 19.30 Uhr. – „Langhantel-Workout“ montags von 30. Juli an um 17.45 Uhr. – „Linedance mit Physioband“ dienstags von 21. August an um 18.30 Uhr. – „Workout: Bauch, Beine, Po“ mittwochs von 29. August an um 19.30 Uhr. – „Latinaerobic“ mittwochs von 29. August an um 18.30 Uhr. – „Bauch-muss-weg-Stretching“ mittwochs von 29. August an um 20.30 Uhr.

pro familia Waiblingen, Bürgermühlenweg 11. ☏ 07151 55145, Fax 07151 55860, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefonsprechstunden: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, am Dienstag von 13 Uhr bis 18 Uhr. Termine nur nach Vereinbarung. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind: ☏ 5025900, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. In den **Sommerferien** ist das Sekretariat von 6. bis 31. August geschlossen. – Ein neuer Gitarrenkurs beginnt nach den Sommerferien in der Lindenschule Hohenacker. Schnupperstunden und Beratungen dazu können schon jetzt vereinbart werden. – Blockflöten-Unterricht gibt es nach den Sommerferien im Katholischen Gemeindehaus in Beinstein.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☏ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands. – „Vdk-Treff“ am Dienstag, 14. August 2012, um 19 Uhr im „Marienstäßle“, Marienstraße 2.

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☏ 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. – Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt:

1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *)

Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:

• Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

• Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

• Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr

• Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☏ 1724-0.

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☏ 9815969, in Verbindung setzen.

Hinauf auf den Hochwachtturm

Das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachtturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischem Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt und die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☏ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Dienst bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an. **Coro Hispanoamericano:** im Juli und im August mittwochs um 18.30 Uhr. – **BIG Kontaktzeit:** im Juli und im August jeweils donnerstags um 10 Uhr. – „Rollatorcafé“ am Montag, 13. August, um 15 Uhr. – **Spiel**end ins Alter: am Mittwoch, 15. August, um 15 Uhr. – **BIG-Treffen:** am Montag, 30. Juli, um 20 Uhr.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist „Ausflugstag“. **Sommerferienprogramm** von 11 Uhr bis 17 Uhr: am Freitag, 27. Juli, „Uli's Puppenbühne“, Zauberei mit Herrn Schnabelix, um 14 Uhr; am Montag, 30. Juli, ist geschlossen; am Freitag, 3. August, „Finger Food“, mit Anmeldung; am Freitag, 10. August, von 10 Uhr bis 13 Uhr „Kissen bemalen“, mit Anmeldung; von Montag, 13., bis Freitag, 17. August, von 11 Uhr bis 16.30 Uhr Programm auf der Erleninsel; von 20. August bis 7. September ist geschlossen, zwischen 27. August und 7. September, ist die Spielstadt „Remsolino“ geöffnet.

Das **„Spiel- und Spaßmobil“** für Kinder zwischen sechs und elf Jahren macht in den Sommerferien von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an folgenden Stationen Halt: am Donnerstag, 26. Juli, und 2. August auf dem HennaNeschd-Spielplatz in Beinstein; am Dienstag, 31. Juli, auf dem Rinnenäckerspielplatz; am Mittwoch, 1. August, auf dem Hof der Comeniusschule; von Montag, 13., bis Freitag, 17. August, gibt es von 11 Uhr bis 16.30 Uhr ein Programm auf der Erleninsel, zwischen Montag, 27. August und Freitag, 7. September, ist die Spielstadt „Remsolino“ geöffnet. – Informationen bei Sarah Zwingmann, ☏ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Die **„Kunterbunte Kiste“** ist jeweils von 14.30 Uhr bis 18 Uhr anzutreffen: bis Freitag, 27. Juli, in Hohenacker auf dem Parkplatz beim Jugendtreff. Es werden Blumen aus Papier gebastelt. In den **Sommerferien** jeweils von 14 Uhr bis bis 18 Uhr: von Montag, 30. Juli, bis Freitag, 3. August, auf dem Spielplatz „Teichäcker“ in Neustadt, dann geht es in den Weltraum; von Montag, 6., bis Freitag, 10. August, Spielplatz „Grabenäcker“ in Hegnach; von Montag, 13., bis Freitag, 17. August, gibt es von 11 Uhr bis 16.30 Uhr ein Programm auf der Erleninsel, zwischen Montag, 27. August und Freitag, 7. September, ist die Spielstadt „Remsolino“ geöffnet. – Informationen bei Anja Geyer, ☏ 981462-16. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.zientek@waiblingen.de. Von Montag, 13. August, bis Donnerstag, 23. August, ist geschlossen. Ansonsten ist auch in diesem Monat „Hardcore-Chilling“ angesagt. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr, in den Ferien von 17 Uhr bis 21 Uhr, Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, auch in den Ferien, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige, am 31. Juli: „Zeitbombenspiel“; am 7. August: „Wikingerschach“. **Mittwochs:** „Villa Kitchen“ im Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr, in den Ferien von 17 Uhr bis 21 Uhr, für Jugendliche von zehn Jahren an; im August wird gegrillt. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren (außer in den Sommerferien). **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, auch in den Ferien, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige, am 2. August: ein Riesentwister wird gebastelt; am 9. August: Mariokart-Battle. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr (außer in den Sommerferien); am 26. Juli ist Sommerferienausflug. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr, in den Ferien von 16 Uhr bis 18 Uhr, am 27. Juli: Mosaik-Bilder, am 3. August: Beauty-Tag; am 10. August: Blumenvasen herstellen; Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr, in den Ferien von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr (außer in den Sommerferien).

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt. „Samurai, Bühnenstars und schöne Frauen. Japanische Farbholzschnitte von Kunisada und Kuniyoshi“. Öffnungszeiten bis 9. September: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Letzter Rundgang durch die Ausstellung: Sonntag, 9. September, um 17 Uhr. – Ergänzend zur Ausstellung: in zwei Vitrinen im Wartebereich des Bürgerbüros (Rathaus, Kurze Straße 33) sind Gegenstände aus dem Alltagsleben in Japan zu sehen.

Berufs-Informationszentrum – Mayenner Straße 60. Collagen, Gemälde und Skulpturen von Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung. Öffnungszeiten bis Mitte September: montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr.

Landratsamt – Alter Postplatz 10. „Herrschaft und Alltag in der DDR – Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Zeitschrift ‚Stern'“. Öffnungszeiten bis 3. September: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 13.30 Uhr bis 18 Uhr.

Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☏ 07151 5001-155, Scheuerngasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Wegen Sanierungsarbeiten im und am Turm ist das Museum derzeit geschlossen.

Jugendtreffs

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☏ 2051638: montags für Zehn- bis 13-Jährige von 15 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr. In den Sommerferien: geschlossen von Dienstag, 31. Juli, bis Freitag, 17. August; der Teenieclub entfällt in den Ferien.

„Jugendtreff Bittenfeld“, Schillerstraße 114, ☏ 07146 43788: montags von 19 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr , freitags von 18 Uhr bis 23 Uhr für Jugendliche; montags von 17 Uhr bis 19 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teenies. In den Sommerferien: geschlossen von Montag, 13. August, bis Freitag, 31. August; geänderte Zeiten, montags von 19 Uhr bis 21 Uhr, Jugendliche – donnerstags von 19 Uhr bis 21 Uhr, Jugendliche – freitags von 15 Uhr bis 19 Uhr, Teenies – freitags von 19 Uhr bis 23 Uhr, Jugendliche.

„**Jugendtreff Hegnach“**, Kirchstraße 49, ☏ 57568. Teenieclub montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags 15 Uhr bis 22 Uhr. In den Sommerferien: geschlossen von Montag, 30. Juli, bis Freitag, 3. August und von Montag, 27. August, bis Freitag, 7. September; geänderte Zeiten, montags von 16 Uhr bis 18 Uhr, Teenies – mittwochs von 18.30 Uhr bis 21 Uhr, Jugendliche – donnerstags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr, Jugendliche – freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr, Jugendliche.

„Jugendtreff Hohenacker“, Rechbergstraße 40, ☏ 82561. Teenieclub: montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Jugendliche: dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 16 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. In den Sommerferien geänderte Zeiten: montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenies; dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub und von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche.

„**Jugendtreff Neustadt“** auf dem Gelände der Friedensschule, Ringstraße 18. Teenieclub: mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: dienstags von 14

Kommunales Kino

Schmuckstücke und mehr

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 1. August 2012, zwei Filme. Um 17 Uhr läuft „Das Schmuckstück“, eine Komödie, Frankreich 2010. Suzanne (Catherine Deneuve), Gattin des Fabrikanten Pujol (Fabrice Luchini) fühlt sich vernachlässigt. Sie vergleicht sich mit einer „Pottiche“, einer Porzellanvase, die nur hübsch anzuschauen ist. Auch Pujol sieht Suzanne als Schmuckstück vergnügt sich aber mit einer Geliebten, beutet die Arbeiter aus und fühlt sich wie ein Grandseigneur. Doch plötzlich erleidet Pujol einen Herzanfall und Suzanne übernimmt die Leitung der Fabrik . Dazu holt sie sich Rat vom kommunistischen Bürgermeister Maurice (Gérard Depardieu). Nominiert für den „Goldenen Löwen“ Venedig 2010, „César“ und „BAFTA Awards“ 2012. FSK von sechs Jahren an, FBW Prädikat „besonders wertvoll“.

Mein Stück vom Kuchen

„Mein Stück vom Kuchen“, die französische Tragikomödie von Cedric Klapisch von 2008, ist um 20 Uhr zu sehen. Unterschiedlicher können zwei Menschen nicht sein: hier France, die Mutter von drei Töchtern, die jeden Cent umdrehen muss, dort Steve der Geschäftsmann, der in schwachen Momenten in Selbstmitleid ertrinkt. Trotzdem entwickeln sie Sympathien füreinander, denn France ist eine gute Zuhörerin und kümmert sich liebevoll um Steves kleinen Sohn. Auch Steve hat liebenswerte Züge. Als France dann Steve zu einer Geschäftsreise begleitet, verbringen sie die Nacht miteinander. Doch am nächsten Morgen ist nichts mehr wie zuvor, denn France erfährt, dass Steve hinter der Schließung der Fabrik steckt in der sie gearbeitet hat. FSK von zwölf Jahren an, FBW Prädikat „besonders wertvoll“.

In Kooperation mit Forum Nord und Forum Mitte der Stadt Waiblingen zum Sommerferienprogramm 2012. Eintritt: jeweils fünf Euro. Kartenvorverkauf für beide Filme telefonisch unter ☏ 959280.

„Bunt statt Braun Award 2012“ sucht Songs für Vielfalt und Respekt

Mittexten, mitkomponieren – und live dabei sein

Zum „Bunt statt Braun Award 2012“ werden junge Bands, Sänger/Songwriter, überhaupt alle jungen Musiker und Musikerinnen aufgerufen, „ihren Song“ gegen Ausgrenzung, Mobbing, Rassismus und Gewalt – für Vielfalt, Toleranz und Respekt zum Wettbewerb einzusenden. Einsendeschluss ist der 15. September; die „Top 8“ präsentieren sich am 30. November um 19 Uhr mit ihrem Auftritt im Kulturhaus Schwanen, Eintritt: fünf Euro.

Eine Jury aus den Wettbewerbsveranstaltern – die Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamtes Rems-Murr, der Kreisjugendring Rems-Murr, die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, die Villa Roller – Jugendzentrum Waiblingen, Luigi Pantisano, das Kulturhaus Schwanen, die Polizeidirektion Waiblingen – Haus der Prävention und die Diakonie Stetten – sowie Musikprofis nominieren aus den Teilnehmern die besten acht Bands. Die präsentieren ihren Song live beim Finale im Kulturhaus Schwanen. Hier werden von der Jury der „Bunt statt Braun Award 2012“ und der „Nicht-Jugendfrei-Online-Award“ des Zeitungsverlags Waiblingen vergeben.

Auf die Sieger des Awards warten 300 CDs mit den aktuellen Songs der Gruppe. Im Vorfeld erhalten die Gewinner ein Band-Coaching durch die „Popmusic-School“ Fellbach, zwei Tage lang Tonaufnahmen in dem Audiospezialist-Studio von Martin Schmidt, das Grafik-Design für die CD von Nico Jantz und die gepressten CDs und die Promotion durch die „7us media group“.

Zusätzlich wird der „Nicht-Jugendfrei-Online-Award“ des Zeitungsverlags Waiblingen vergeben. Bei diesem Online-Voting geht es darum, den Favoriten der Jugendcommunity des Zeitungsverlags Waiblingen zu bestimmen. Ab Ende September kann die Vorauswahl der „besten acht“ online angehört und gevotet werden. Der Song mit den meisten Online-Stimmen wird im Rahmen des Bunt-statt-Braun-Songwettbewerbs im Kulturhaus Schwanen bekannt gegeben: er gewinnt ein Kinogutschein und ein Verzehrgutschein pro Bandmitglied. Die Abstimmung ist möglich unter: www.nicht-jugendfrei-online.de/bunt-statt-braun-award.

Chance fürs „Europe Festival“ im Europapark Rust

Außerdem bekommt eine dieser Bands die Möglichkeit, vor 3 000 Zuschauerinnen und Zuschauern ihren Song auf dem „Welcome To Europe Festival 2012“, einem europaweiten Band-Wettstreit junger Musiker, im Europapark in Rust live zu spielen. Dieser „Slot“ wird von der „7us media group“ an diejenige Band vergeben, die am besten zum europäischen Festival passt. Einen ersten Eindruck von dem „Welcome To Europe Festival“ gibt es unter www.welcometoeurope.de.

Teilnehmen kann, wer in einer Newcomer Band spielt, das Durchschnittsalter der Band bei maximal 25 Jahren liegt, der Song selber komponiert und getextet wurde. Alle Musikstile sind gleichermaßen angesprochen. Song und Songtext sowie eine Bandbeschreibung mit Bild einsenden an: Kreisjugendring Rems-Murr, Jonatan Tropes, Marktstraße 48, 71522 Backnang. E-Mail: jonatan.tropea@jugendarbeit-rm.de. Einsendeschluss: 15. September.

Und noch etwas ...

Die „besten acht“ werden auf einer CD verewigt. Darauf sind zusätzlich einige Bonustracks zu hören; Bonustracks sind Songs, die von Profimusikerinnen und Profimusikern in dem vorgegebenen Themenbereich veröffentlicht wurden. Der Kaufpreis beträgt zehn Euro. Die CD kann beim Zeitungsverlag Waiblingen und beim Kreisjugendring Rems-Murr erworben werden. Der Erlös aus dem CD-Verkauf geht an den Förderverein Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden. **Die Sponsoring-Partner:** Zeitungsverlag Waiblingen, „7us media group“, Popcollege Fellbach, Popmusic-School Fellbach, Popbüro Stuttgart und Audiospezialist Studio Martin Schmidt. Das gesamte Projekt wird in Zusammenhang mit dem Bundesprogramm, „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“, gefördert.

„Staufer-Kurier“

Amtsblatt auch im weltweiten Netz

Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm lesen oder sich die PDF-Datei ausdrucken will, findet den Hinweis auf das Amtsblatt der Stadt Waiblingen auf der Internetseite **www.waiblingen.de** direkt auf der Homepage, in der linken Menüleiste.

Zugunsten der Fresken

„Ein Sommertraum“

Werke von Mozart, Gershwin, A. Lloyd Webber, Schumann und anderen Komponisten bilden den Sommertraum, das Benefizkonzert am Sonntag, 29. Juli 2012, um 18 Uhr in der Evangelischen Martinskirche in Neustadt. Den Mezzosopran übernimmt Sandra Eckert, bekannt aus verschiedenen Soloauftritten in der Umgebung von Schorndorf. Am Violoncello musiziert Verena Orlamünder-Volk, Solistin bei Konzerten, CD- und Rundfunkproduktionen sowie Diplom-Violoncellolehrerin in der Ortschaft Neustadt. An der Querflöte ist, ebenfalls aus Neustadt, Sibylle Weber-Dröse zu hören. Albrecht Hassel, Organist an der Martinskirche, begleitet die Musikerinnen am Klavier und der Orgel. Teile aus „Phantom der Oper“werden aufgeführt und dem Film „Der Zauberer von Oz“ sowie Penelopes Song, Cellosoli von Schumann und Saint-Saëns, die „Triosonate“ von Boismotier sowie die „Sonate für Flöte und Klavier“ von Mozart und andere Highlights. Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Restaurierung der Fresken wird gebeten.

14. Sommernachtskino

Wieder auf lauschigem Platz

Fünf Filme stehen 2012 auf dem Programm des Sommernachtskinos von Donnerstag, 26., bis Dienstag, 31. Juli. Am letzten Kinotag wird entweder ein witterungsbedingt ausgefallener Film nachgeholt oder der Film des ersten Tags erneut gezeigt; welcher Streifen läuft, ist auf den Internetseiten des „Traumpalasts“, www.traumpalast.de, zu finden oder unter ☏ 959280 zu erfahren. Das Sommernachtskino befindet sich wieder an lauschiger Stelle, auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz, früher Karolinger-Schulhof. Einlass ist um 20 Uhr, die Filmvorführung beginnt etwa um 21.30 Uhr. Die Eintrittskarten sind nur an der Abendkasse zum Preis von 7,50 Euro erhältlich. Veranstalter ist die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem „Traumpalast“. Die gesamte Programmübersicht mit Beschreibung der Filme gibt’s im Internet auf den WTM-Seiten unter www.wtm-waiblingen.de.

„Kleine Marktmusik“ im luftigen „Konzertsaal“ bezirzt die Ohren

(dav) Während am Donnerstag, 19. Juli 2012, in Plüderhausen beim Ersten Blasmusik-Festival die Kapellen und Musikvereine im Festzelt um die Wette musizierten, wurden in Waiblingen auf dem Marktplatz die Türen zum großen Konzertsaal unter freiem Himmel aufgestoßen: die traditionsreiche „Kleine Marktmusik“, stets gestaltet vom Städtischen Orchester, begann um 20 Uhr. Wer noch am Morgen Sorgen hatte wegen schlechter Aussichten, staunte, dass sich Wind und Wetter am Abend zurückhielten. In diesem Jahr war die Band der Musikschule Unteres Remstal zu Gast. Nachdem das Jugend-Aufbauorchester unter der Leitung von Mario Parotta den Konzertreigen eröffnet hatte, übernahm Reinhold Uhl den Taktstock und Musikfreunde spitzten die Ohren: es wurde sogar gesungen. Zwischen Jazz und Pop wanderten die Zuhörer hin und her, bevor das Große Blasorchester unter der Leitung von Roland Ströhm die Klänge gen Himmel schickte: Richard Strauß, Amadeus Mozart, Johannes Brahms und Johann Strauß zum guten Schluss mit „Wein, Weib und Gesang“ – ein Walzer, der so recht passen wollte. Umgeben von festlich beleuchteten Fachwerkgebäuden gab es nur ein Motto für die Konzertbesucher: sich zurücklehnen und genießen, einen Schluck Roten oder Weißen die Kehle hinuntergleiten lassen, einen Bissen von der frischen Brezel dazu – und in den Ohren ganz besondere Köstlichkeiten. Foto: David

Orgelsommer in der Michaelskirche

Reichhaltiges Programm im Jubiläumsjahr

Zum zehnten Mal veranstaltet das Evangelische Bezirkskantorat den „Waiblinger Orgelsommer“. Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler hat zu diesem Jubiläum ein reichhaltiges Programm geplant, das vom reinen Orgelkonzert über die Besetzung „Orgel, Pauken und Trompeten“ bis hin zum Jazz-Duo mit der weltweit gefeierten Jazz-Organistin Barbara Dennerlein einen weiten Raum abschreitet. Zur Eröffnung am Sonntag, 29. Juli 2012, spielt Rößler selbst Fantasien von Bach, Sweelinck zu dessen 450. Geburtstag, Reger („Ein feste Burg ist unser Gott“) und Vierne. Im Anschluss lädt der „Freundeskreis für Kirchenmusik“ ein, bei einem Glas Sekt oder Orangensaft und „Häppchen“ noch bei der Kirche zu verweilen.

Im zweiten Konzert gibt es „Bach pur“: Andreas Gräsle aus Ditzingen spielt am Sonntag, 5. August, den „3. Teil der Clavierübung“, auch „Orgelmesse“ genannt. Um 18.30 Uhr bietet er vor dem Konzert eine Einführung an. Am Sonntag, 12. August, steht das Konzert „Im Glanz von Trompeten, Pauken und Orgel“: das Trompetenensemble Stuttgart, Uwe Arlt (Barockpauken) und Kirchenmusikdirektor Thomas Haller aus Aalen (Orgel) präsentieren glanzvolle Trompetenmusik und virtuose Orgelwerke. Besonders reizvoll geht es in die „zweite Runde“, Peter Kranefoed aus Winnenden spielt am Sonntag, 26. August, Werke der „anglo-amerikanischen Orgelwelt“, deren klangschöne Orgelwerke nur selten zu hören sind.

Am Sonntag, 2. September, kommt dann Barbara Dennerlein mit dem „Barbara Dennerlein Duo“, Kirchenorgel und Schlagzeug. Die Interpreten werden auf einer Leinwand im Altarraum sichtbar sein. Karten für diesen Abend gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt in der Scheuerngasse, bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse.

Den Ausklang bietet am Sonntag, 9. September, ein Konzert für drei Orgeln, das die Orgeln im Raum zum Klingen bringt.

Alle Konzerte beginnen um 19 Uhr und bis auf den 2. September ist der Eintritt zu allen Konzerten frei.

14. WAIBLINGER SOMMERNACHTSKINO PROGRAMM VOM 26.07.– 31.07.2012

Do. 26.07.2012
Ziemlich beste Freunde

Der arbeitslose und frisch aus dem Knast entlassene Driss bewirbt sich pro forma als Pfleger beim querschnittsgelähmten reichen Erbe Philippe, um den Stempel für die Arbeitslosenunterstützung zu bekommen. Gegen jede Vernunft engagiert ihn der reiche Aristokrat, weil er spürt, dass dieser farbige Junge aus der Banlieue ihm nicht mit Mitleid begegnet. Statt mit dem Behindertenauto düsen die beiden bald mit dem Maserati durch Paris, rauchen Joints, laden schon mal zu einer Orgie ein. Beide respektieren sich, und Philippe gewinnt neue Kraft für das, was ihm vom Leben bleibt.

Komödie · FSK: 6 · Filmlänge: 112 Min

Fr. 27.07.2012
Best Exotic Marygold Hotel

Als eine Gruppe britischer Pensionäre in Indien eintrifft, um dort den Lebensabend zu verbringen, erwartet sie eine Überraschung. Ihr als luxuriös angepriesenes Hotel entpuppt sich als etwas heruntergekommenes Entwicklungsprojekt, in dem der junge indische Hotelleiter seine ersten Gäste überhaupt begrüßt. Schon hier lernen die gereiften Emigranten, sich an die Gegebenheiten anzupassen und ein Land zu entdecken, das Chaos und Hektik, aber auch ungewohnte Erfahrungen und Chancen auf Erneuerung bietet.

Tragikkomödie · FSK: 0 · Filmlänge: 123 Min

Sa. 28.07.2012
Rubbeldiekatz

Weil es mit der Schauspielkarriere nicht vorangeht, versucht es Alexander in Frauenkleidern - und hat prompt Erfolg damit. Als Alexandra landet er eine Hauptrolle in einer Hollywood-Produktion, die gerade in Berlin gedreht wird. Sehr zur Freude seiner unter notorischer Geldknappheit leidenden Brüder. Die lassen nichts unversucht, Alexander ein ums andere Mal das perfekte weibliche Outfit zu verpassen. Kompliziert wird’s allerdings, als der sich in Kollegin Sarah Voss verliebt und seine wahre Identität jeden Moment aufzufliegen droht.

Komödie · FSK: 12 · Filmlänge: 113 Min

So. 29.07.2012
Dreiviertelmond

Der Schock sitzt tief bei Hartmut Machowiak, als ihm seine Frau nach 30 Ehejahren unterbreitet, dass sie sich scheiden lässt. Plötzlich muss der penible, überkorrekte und meist missgelaunte Taxifahrer, der nichts so sehr hasst wie Veränderungen, sein Leben neu ordnen. Da ist es wenig zuträglich, als eines Tages die sechsjährige Hayat, die kein Wort Deutsch spricht, allein in seinem Taxi auftaucht und nicht mehr von seiner Seite weicht. Notgedrungen nimmt Hartmut die Kleine bei sich auf und macht sich auf die Suche nach ihrer Mutter.

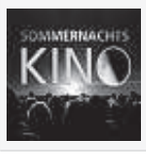
Drama/Komödie · FSK: 6 · Filmlänge: 94 Min

Mo. 30.07.2012
Eine ganz heiße Nummer

Die Wirtschaftskrise grassiert und hat die bayerische Provinz erreicht: Nachdem im beschaulichen Marienzell die Glasgießerei ihre Tore schloss, ist auch bald Waltrauds Tante-Emma-Laden an der Reihe. Als die Bank den Kredit kündigt, bleiben ihr und den Verkäuferinnen Maria und Lena vier Wochen Zeit, das Geld zu beschaffen. Da scheint die Schnapsidee, eine Sexhotline - vorsichtshalber heimlich - zu gründen, bald wie die Rettung. In dem streng katholischen Dorf ein schlüpfriges Geschäft zu führen, beschwört freilich einen Skandal herauf.

Komödie · FSK: 12 · Filmlänge: 95 Min

Di. 31.07.2012
Zusatztermin



Falls durch schlechtes Wetter ein Film ausfallen sollte wird er an diesem Datum gegebenenfalls gespielt.

Alternativ wird der Film „Ziemlich beste Freunde“ wiederholt.

Welcher Titel gespielt wird erfahren Sie unter www.traumpalast.de oder telefonisch unter 07151 - 959280.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☏ 07151 5001-155 (VVK); ☏ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Amsterdam Klezmer Band

Zur Klezmer-Ska-Balkan-Gypsy-Jazz-Punk-Party lädt die „Amsterdam Klezmer Band“ am Samstag, 28. Juli 2012, um 20.30 Uhr zur „Mokum Tour 2012“ ein. Die Amsterdam Klezmer Band feierte ihr 15-Jahr-Jubiläum mit dem 1000. Konzert der Band im Januar und dem neuen Album „Mokum“. „Mokum“ ist das jiddische Wort für „Stadt“ und gleichzeitig der Spitzname für „Amsterdam“. Die Band tritt auf ihrer internationalen Tour in Clubs, Theatern und Festivals in ganz Europa auf und spielt nicht nur ihre größten und beliebtesten Live-Hits, sondern schöpft aus ihrem überreichen Repertoire an neuen Stücken.

1996 gegründet, hat sich die Amsterdam Klezmer Band als eine der weltweit bekanntesten und wichtigsten Bands der Klezmer- und Balkan-Szene entwickelt. Ihre treue Fan-Schar ist über den ganzen Globus verstreut. Amsterdam Klezmer Band begeistern mit ihren virtuosen Auftritten Weltmusik-, Pop- oder Jazz-Fans gleichermaßen. Auf ein Amsterdam Klezmer-Band-Konzert zu gehen bedeutet: tanzen, lachen und für einen Abend in eine andere Welt eintauchen. Im Mai 2011 wurde das Vorgängeralbum „Katla“ mit dem renommierten „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ ausgezeichnet. Dessen Jury setzt sich aus von der Plattenindustrie unabhängigen Experten zusammen, die nur nach ihrem Geschmack und Gehör urteilen.

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 12 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 16 Euro.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadtverwaltung Waiblingen bietet jungen Leuten die Möglichkeit, unter einer Vielzahl von interessanten und anspruchsvollen Ausbildungsberufen zu wählen:

- **Bachelor of Arts: Innenverwaltung**

Gehobener Verwaltungsdienst

- **Bachelor of Arts: Sozialwesen**

Kinder- und Jugendarbeit

- **Bauzeichner/-in**
- **Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste**

Fachrichtung Bibliothek

- **Gärtner/-in**

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

- **Praktikantenstellen für den Beruf des/der staatlich anerkannten Erziehers/Erzieherin**
- **Praxisintegrierte Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/Erzieherin**
- **Verwaltungswirt Verwaltungswirtin**

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen finden Sie auf unserer Homepage:

www.waiblingen.de

Interessiert?

Dann bewerben Sie sich für das Jahr 2013 mit Lebenslauf und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse oder des Schulabschlusszeugnisses bis zum 30. September 2012 bei der

Stadt Waiblingen
Fachbereich
Personal und Organisation
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleiterin, Frau Golombek, unter ☏ 07151 5001-285 oder per E-Mail an stefanie.golombek@waiblingen.de.

Taubenfüttern verboten!

Das Füttern von Stadttauben ist auf Grund der Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen untersagt. Bei Verstößen ist mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch das regelmäßige Füttern wird nicht nur die Sesshaftigkeit, sondern auch die Brutfreudigkeit dieser Tiere stark gefördert. Da vier bis sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben in kurzer Zeit erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Die Nester der Vögel sind in der Regel von Milben und anderen Schädlingen befallen. Dadurch können sich auch gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.
Waiblingen, im Juli 2012
Abteilung Ordnungswesen

Die Stadt Waiblingen bietet im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit Stellen auf der Basis des

Bundes-Freiwilligendiensts

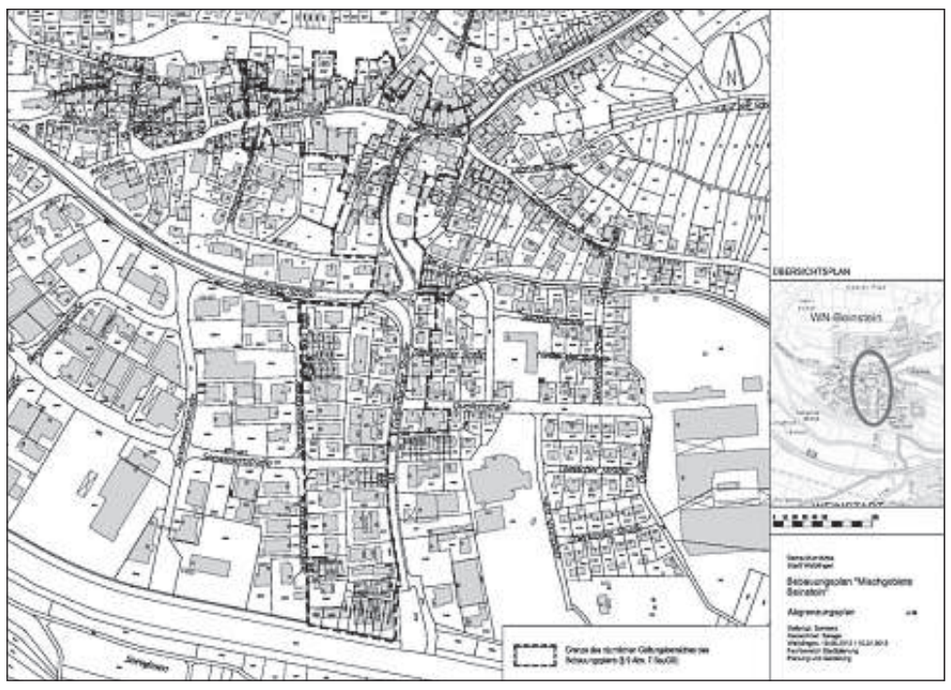
(vormals Zivildienst)

und des

Freiwilligen Sozialen Jahrs

an. Informationen gibt es bei der Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, ☏ 5001-265.

Bewerbungen sind online möglich, E-Mail an KJF@waiblingen.de.



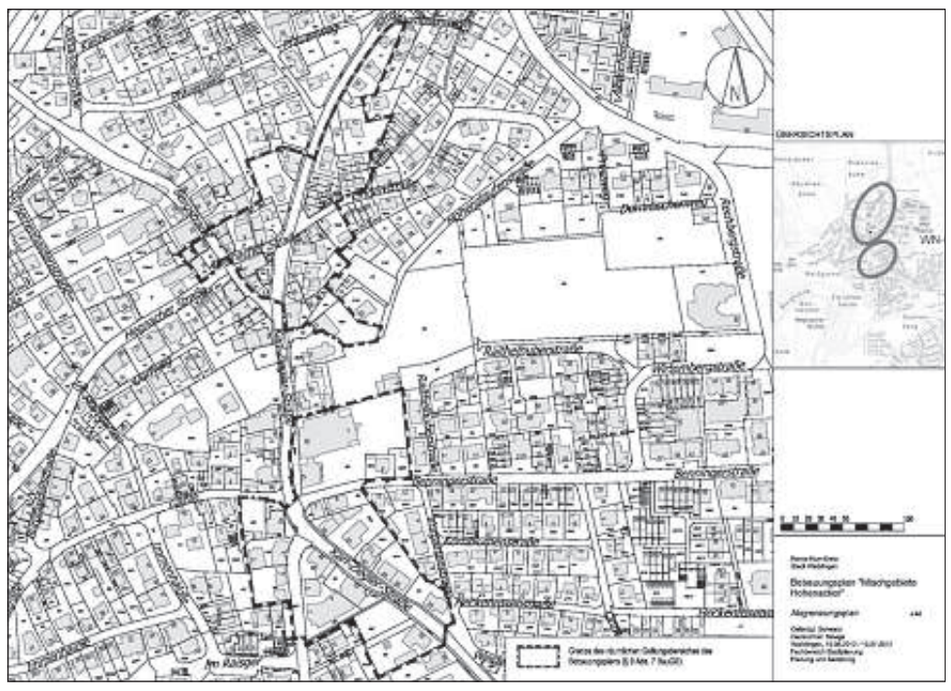
Bebauungsplanentwurf „Mischgebiete Beinstein“, Planbereiche 12 und 13, Gemarkung Beinstein, Lageplan.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Beinstein“ – Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 19. Juli 2012 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Beinstein“, Planbereiche 12 und 13, Gemarkung Beinstein, gefasst.

Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 19. Juni 2012/10. Juli 2012.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften befindet sich im Bereich der Ortsdurchfahrt entlang der Rathausstraße und Endersbacher Straße und ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.
Waiblingen, 23. Juli 2012
Fachbereich Stadtplanung



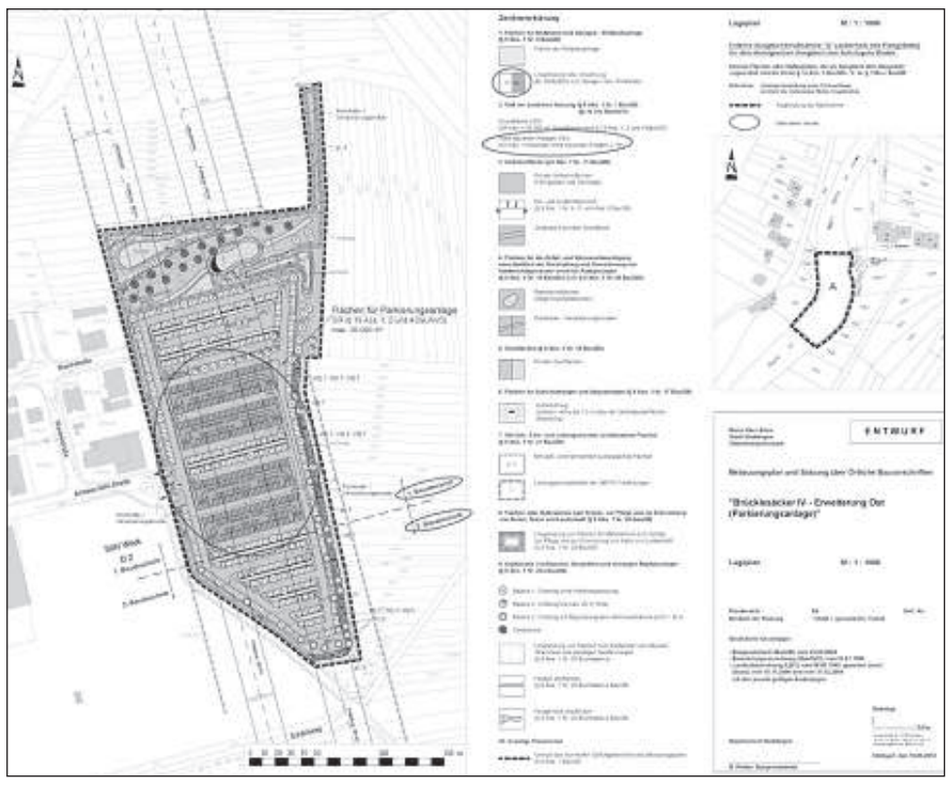
Bebauungsplanentwurf „Mischgebiete Hohenacker“, Planbereiche 41, 43 und 45, Gemarkung Hohenacker, Lageplan.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Hohenacker“ – Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 19. Juli 2012 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Hohenacker“, Planbereiche 41, 43 und 45, Gemarkung Hohenacker, gefasst.

Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 19. Juni 2012/10. Juli 2012.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften befindet sich im Bereich der Ortsdurchfahrt entlang der Karl-Ziegler-Straße und ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.
Waiblingen, 23. Juli 2012
Fachbereich Stadtplanung



Bebauungsplanentwurf „Brücklesäcker IV – Erweiterung Ost (Parkierungsanlage)“, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt, Lageplan.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Brücklesäcker IV – Erweiterung Ost (Parkierungsanlage)“ – Erneuter Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 19. Juli 2012 dem geänderten Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Brücklesäcker IV – Erweiterung Ost (Parkierungsanlage)“, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt, zugestimmt und die erneute und verkürzte Auslegung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB beschlossen.

Begrenzt wird der Geltungsbereich im Norden durch die außerhalb des Geltungsbereichs liegenden Flurstücke Nr. 2935 und 3114; im Osten durch die außerhalb des Geltungsbereichs liegenden Flurstücke Nr. 3094, 3092, 3091, 3090, 3089, 3088, 3087, 3086, 3085, 3083, 3082, 3081, 3080, 3079, 3078, 3077, 3076, 3075, 3071/1, 3070, 3069, 3068, 3067, 3066, 3065, 3064, 3063, 3062, 3061, 3060/2, 3060/3 und 3059/2; im Süden durch das außerhalb des Geltungsbereichs liegende Flurstück Nr. 3058/2; im Westen durch die außerhalb des Geltungsbereichs liegende Andreas-Stihl- Straße (Flst. Nr. 2818) sowie die durchschnittenen Flurstücke Nr. 2937, 2938, 2939, 2940, 2941 und 2942.

Die dem Bebauungsplan zugeordneten und außerhalb des Plangebietes liegenden Ausgleichsflächen für den ökologischen Ausgleich sind Teilbereiche des Gewässers der Rems am Wehr der Hohenacker Mühle (Vogelmühle).

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfes und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 18. Juni 2012. Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 18. Juni 2012 beigefügt.

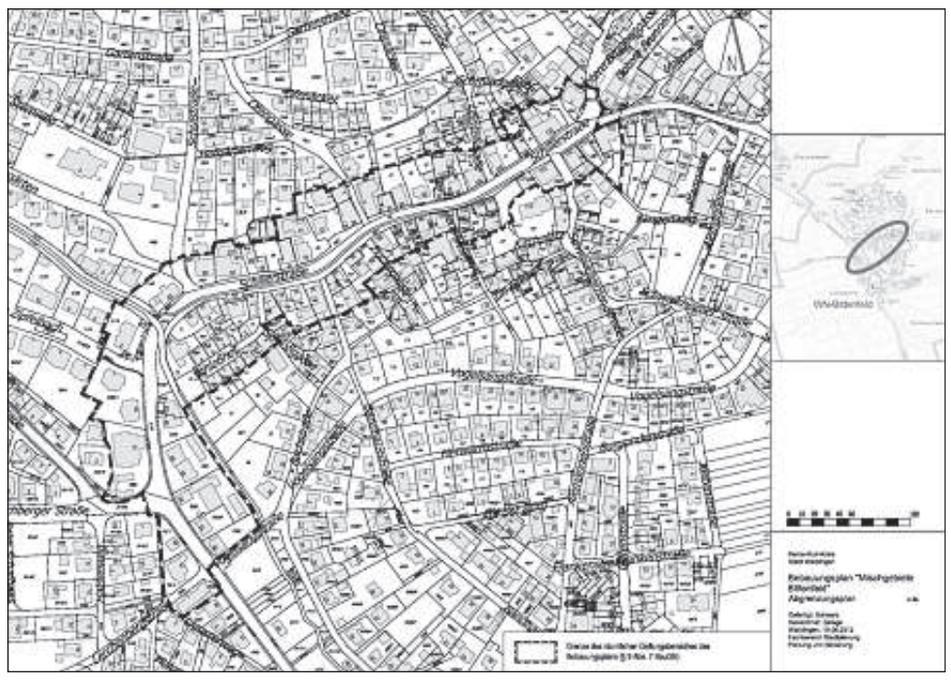
Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau; Regierungspräsidium Stuttgart, Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Verband Region Stuttgart, NABU, BUND) zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 6. August bis 24. August 2012 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden (Montag, Dienstag und Mittwoch von 8.30 Uhr bis 16 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr) beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, öffentlich ausliegen.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben, Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden.

Wir weisen darauf hin, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Antrag auf Normenkontrolle) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a Verwaltungsgerichtsordnung).

Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Frau Ott-Najafi unter ☏ 07151 5001-334 zur Verfügung.
Waiblingen, 20. Juli 2012
Fachbereich Stadtplanung



Bebauungsplanentwurf „Mischgebiete Bittenfeld“, Planbereich 21, 23 und 24, Gemarkung Bittenfeld, Lageplan.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Bittenfeld“ – Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 19. Juli 2012 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Bittenfeld“, Planbereich 21, 23 und 24, Gemarkung Bittenfeld, gefasst.

Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 19. Juni 2012.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften befindet sich im Bereich der Ortsdurchfahrt entlang der Schillerstraße und ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.
Waiblingen, 23. Juli 2012
Fachbereich Stadtplanung

An Wertstoffcontainern Einwurfzeiten beachten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, lediglich werktags und nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden.
Waiblingen, im Juli 2012
Abteilung Ordnungswesen

Müll oder Vandalismus?

Das „Kehrtelefon anrufen!

Die Stadt Waiblingen hat ein „Kehrtelefon“ eingerichtet. Unter ☏ **500 11 77** können kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus gemeldet werden.

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind Blindenhunde.
Waiblingen, im Juli 2012
Abteilung Ordnungswesen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☏ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr. Bitte beachten Sie unseren geänderten Redaktionsschluss in den Sommerferien!
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage.
www.staufer-kurier.de und
www.staufer-kurier.eu
(sowie www.stauferkurier. de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.